



Ältestes bewahrt mit Treue,
freundlich aufgefasstes Neue.

Goethe

Abb. 107: **Alte Chaussee auf dem Weg zum Bieberberg.** Wer mag diese alte Straße aus rohen, senkrecht aufgestellten Basalt-Bruchsteinen und einer seitlichen Einfassung aus demselben Material nicht schon alles passiert haben? Für die Bellmuther war das Straßenstück Teil des Verbindungswegs zur alten "Straße rechts der Nidder", auf der 754 die Leiche des Bonifatius von Mainz nach Fulda transportiert wurde. Die Bewohner der Siedlung auf dem Bieberberg benutzten die abgebildete "Chaussee" bei ihrem Weg zur Kirche in Wallernhausen. Nicht unwahrscheinlich ist es, dass Großherzog Ludwig III. von Hessen (1806-1877)

bei seinen Aufenthalten im ca. 1830 erbauten Sommersitz Konradsdorf auch gelegentlich Bellmuth besuchte – über diese Strecke. Zu Zeiten des I. Weltkrieges und auch später noch kam der Briefträger für Bellmuth auf diesem Weg ins Laisbach-Tal. 1945 marschierte die US-Armee hierüber nach Bellmuth ein und sorgte für das Ende der Nazi-Herrschaft. Für die Bellmuther Bauern war das Straßenstück – sieht man von der Holzabfuhr ab – nicht so bedeutsam, denn die westlich der Straße liegenden Ländereien gehören zur Domäne Konradsdorf. Belässt man die Straße in ihrem jetzigen Zustand, so wäre dies ein Schutz vor einem entstehenden "Schleichweg" zwischen Konradsdorf und Bellmuth und es bliebe ein Stückchen Geschichte erhalten. (Foto: Kl. Richter)



S. PAULUS
**Bilder der zwölf
Apostel im
Kapellchen
Seiten 136 - 147.**

bellmuth.info

Die Publikation erscheint in zwangloser Folge
im Internet unter der Adresse

www.bellmuth.info

Auf Wunsch werden neue Ausgaben gerne
auch per E-Mail kostenlos zugeschickt.

Redaktion: Erhard und Werner Thum

Kontakt und presserechtlich verantwortlich:



Werner Thum
Friedenstraße 15 C
35578 Wetzlar
Tel. 06441-6790653
Fax 03222-2824519
E-Mail:
redaktion@bellmuth.info

Weitere Bilder zu unserer Serie "Aus Bellmuther Fotoalben" finden Sie im Innern dieser Ausgabe. Es ist unsere Absicht, möglichst viele der alten Fotos von Bellmuthern und von Bellmuth vor dem Wegwerfen zu bewahren. Der Weg in die Mülltonne ist vorgezeichnet, wenn niemand mehr lebt, der etwas zu den Bildern sagen kann. Wir fänden das sehr schade. - Erhard und Werner Thum



Wie kam Paulus nach Bellmuth?

Von Werner Thum

Nein, gemeint ist nicht jener gottesfürchtig gewordene Mensch aus der im Südosten Kleinasiens gelegenen Stadt Tarsus, dem, so die Bibel, der wiederauferstandene Jesus erschien und der fortan den Namen Paulus trug. Aus dem zuvor die Christen bekämpfenden Saulus wurde seit dieser Bekehrung der sich zur Verbreitung der christlichen Lehre, des Evangeliums, berufene Paulus, eben der **Apostel Paulus**¹. Seine Missionsreisen führten ihn unter anderem auf die Inseln Zypern und Rhodos, in die Städte Milet, Ephesus und Troja an der ägäischen Küste, nach Thessaloniki, Athen und Korinth in Griechenland. Auf seiner letzten Reise, diesmal als Gefangener der Römer, gelangte er auch nach Rom, wo er im Zuge der Christenverfolgung ums Leben kam. Für die damalige Zeit – es war das 1. Jahrhundert n. Chr. – galt er also als weitgereister Mann.

Aber in die kalten Buchenwälder Germaniens, da wo das heutige Bellmuth liegt – nur wenige Kilometer jenseits des Limes² – schaffte er es leibhaftig nie. Es bleibt aber anzumerken, dass immerhin, zwar über anderthalb Jahrtausende später, sein Bildnis an eine Wand der kleinen Kapelle von Bellmuth gelangte. So kann er denjenigen gläubigen Menschen, die es möchten, zwar nicht körperlich, aber doch mental gegenwärtig sein.

Ein anderer Paulus

Gut, wenn also nicht der Apostel Paulus gemeint ist, welcher andere berühmte "Paulus" kommt dann in Frage? Das müsste dann aber einer sein, dessen Namen man schon einmal im Geschichtsunterricht gehört haben sollte. Jener Paulus hat mit unserem Paulus, dem Bellmuther, sogar etwas gemeinsam, nämlich einen Vornamen. Aber das war es dann auch schon, naja, es stimmt nicht so ganz: Beide waren nämlich Soldaten in der Wehrmacht des "Großdeutschen Reiches". Der eine, der Bellmuther, war Sanitätssoldat, der andere wurde noch schnell vor der Kapitulation von Hitler, dem "größten Führer aller Zeiten", vom General der Panzertruppen zum Generalfeldmarschall befördert. Beide

sind sich nie begegnet und verwandt waren sie auch nicht, auch wenn die Bellmuther Gerüchteküche über diesen Umstand so manchmal orakelte. Jetzt ist wohl klar, wer mit dem Nicht-Bellmuther Paulus gemeint ist: Der, dessen Name untrennbar mit Stalingrad, jener Stadt an der Wolga verbunden ist, wo Hunderttausende Soldaten und Zivilisten, Deutsche und Angehörige der Völker der damaligen Sowjetunion, elendiglich ums Leben kamen; der, der auf den unsinnigen Befehl des "Führers" (des "Göttergleichen"³) hin, anstatt rechtzeitig zu kapitulieren, sehenden Auges die 6. Armee mit 300.000 Soldaten in den Tod schickte: **Generalfeldmarschall Friedrich Paulus**⁴. Mit der Niederlage bei Stalingrad war für Hitlers Wehrmacht der Weg nach Osten zu Ende. Das Blatt hatte sich gewendet. Von nun an ging es nur noch westwärts, zurück ins Deutsche Reich. Friedrich Paulus blieb 10 Jahre in sowjetischer Kriegsgefangenschaft und lebte dann bis 1957 in der DDR. Und zwar komfortabel.

Also: Nach Bellmuth kam dieser Paulus nie und höchstwahrscheinlich hatte auch niemand in Bellmuth ein Bild von ihm auf seiner Kommode im Wohnzimmer stehen. An diesem Platz wäre da schon eher ein Konterfei des "Führers" zu finden gewesen. Hitlerverehrer gab es in Bellmuth auch genug. Da unterschied sich das Dorf im Laisbach-Tal ja nicht von den anderen in seiner Umgebung. Von dem Bellmuther Paulus gab es auf jeden Fall mit Sicherheit ein Bild auf der Kommode, im Schlafzimmer oder sonstwo in der Wohnung. Für letzteres hätte schon die "Melljersch-Anna" gesorgt.

Aber wer ist den nun der nach Bellmuth gekommene Paulus?

Alte Bellmuther wissen jetzt, wer gemeint ist: Der "**Paulusse-Willi**". Mit vollem Namen hieß er **Friedrich Wilhelm Franz Paulus**. Und der Grund für die Einwanderung nach Bellmuth? Es war die Liebe! Die Liebe zu des Landwirts und Hausmetzgers Louis Scherers Tochter Anna, wohnhaft im Haus Nr. 14 in der Hauptstraße, das Haus mit dem Dorfnamen "Melljersch". Er, der "Willi", wie er

sich selbst nannte, hat nie viel von sich selbst erzählt, was auch ein Grund dafür war, dass das Gerücht entstehen konnte, er sei sogar mit dem genannten Generalfeldmarschall verwandt gewesen, was natürlich nicht stimmte. Seine Tochter **Traute Steinke, geb. Paulus** hat seine Geschichte für bellmuth.info erzählt.⁵ Ihr Vater entstammt einer oberschlesischen Bergarbeiterfamilie. Im Jahr 1905 verließ Großvater Paulus zusammen mit seiner Ehefrau das Kohlerevier in Oberschlesien, um im aufblühenden Ruhrgebiet Arbeit und Auskommen zu suchen. Sie landeten zunächst in Bottrop. Hier kam auch ihr Vater am 27.3.1907 zur Welt. Die Großeltern gaben ihm die Vornamen Friedrich Wilhelm Franz. Diese drei Vornamen sind nicht etwa der Erinnerung an irgendwelche Paulus'schen Vorfahren geschuldet. Die Vorbilder waren schon drei Nummern größer. Er und vier der noch folgenden Geschwister erhielten als Vornamen die Namen von deutschen oder österreich-ungarischen Monarchen: Karl, Heinrich, Auguste Victoria und Maria Theresia

Als Vater Willi ein bis zwei Jahre alt war, zog es die junge Familie von Bottrop nach Merkstein im "Aachener Steinkohlenrevier". Hier in Merkstein hatte man 1889 mit dem Anlegen einer neuen Grube für den Steinkohle-Abbau begonnen. Das Projekt erhielt den Namen "Grube Adolf"⁶. 1908 konnte die erste Kohle gefördert werden. Hier fand Großvater Paulus auf der Grube Adolf Arbeit. Da es in der Umgebung Merksteins nicht genügend Bergleute gab, warben die Grubenbesitzer Kumpel aus dem ganzen Deutschen Reich an und ließen für sie ausgedehnte Bergarbeitersiedlungen bauen. Damit war für die junge Bergarbeiterfamilie Paulus das Wohnungsproblem gelöst. Dort in Merkstein wurden die fünf weiteren Geschwister geboren.

Willi hatte keine so kräftige Statur, woraufhin seine Mutter veranlasste, dass er einen Beruf in der Landwirtschaft ergriff. Die anderen Brüder wurden alle Bergleute und die Schwestern erlernten ein Handwerk, damit sie später einmal selbst für ihren Unterhalt sorgen konnten. Nach



Abschluss der Schule kam Willi dann auf einen Bauernhof an der holländischen Grenze und wurde so mit der Landwirtschaft vertraut. Auf diesem Bauernhof blieb er bis zu seinem 21. Lebensjahr.

Nach dieser Lehrzeit nahm er eine Stelle in der Verwaltung eines großen Gutes bei Dreieich in Südhessen an.⁷ Wegen eines Wechsels des dortigen Gutsbesitzers suchte er Mitte der 1930er-Jahre eine neue Stelle und fand sie in Staden in der Wetterau. Hier gab es zwei große landwirtschaftliche Betriebe, nämlich Schuldt und May. Er arbeitete nun auf dem Hof der Schulds. Staden liegt ja nun nicht so weit von Bellmuth entfernt. Um 1938/1939 treffen sie aufeinander, die "Melljersch-Anna" und der Willi Paulus. Auf dem Altvater'schen Hof, so erzählt Tochter Traute, fand eine kleine Versammlung oder Besprechung über Fragen der Landwirtschaft statt, zu der auch Willi aus Staden angereist kam. Und Anna war für die Bellmuther Landfrauen dabei. Das war der Anfang der Liebschaft.

Willi besaß ein Motorrad. So konnten sich Willi und Anna oft treffen. "Mein Vater hatte einen Freund und wollte mit ihm nach Nidda fahren, mit dem Motorrad. Und leider hatten sie einen Unfall. Mein Vater wurde dabei ganz schwer verletzt, er hatte unter anderem einen Beckenbruch und lag über ein halbes Jahr in Friedberg im Krankenhaus. Das war kurz vor dem Krieg. Eines Tage stand in der Zeitung, dass der Friedrich Paulus aufgrund eines Motorradunfalls zwischen Nidda und Ranstadt tödlich verunglückt sei. Den entsprechenden Zeitungsausschnitt hat er sein Leben lang immer im Portemonnaie gehabt. Man sagt ja gerne 'Totgesagte leben länger'. Das hat er wohl auch gedacht."

In der Zeit nach seiner Entlassung aus dem Krankenhaus hatten dann Willi und Anna wieder Gelegenheit sich öfter zu treffen. Es war die Zeit kurz vor dem Krieg, Einberufungen und Musterungen waren ja schon seit einiger Zeit im Gange. Beispielhaft für die positive und oft gar freudige Stimmung gegenüber dem Soldatentum und der neu geschaffenen Wehrmacht sei hier eine kurze Zeitungsmeldung aus Ranstadt aus dem Jahr 1935 angeführt:

"Ranstadt, 6. Juli [1935]. Auf Leiterwagen und Autos bunt geschmückt,

*mit Sträußen am Hut und Bändern um die Brust fuhren die Rekruten durch unser Dorf zur Musterung nach Nidda. Zwei junge Burschen sowie drei Landhelfer, bei hiesigen Landwirten beschäftigt, waren die ersten Rekruten seit langer Zeit. Alle wurden gezogen. Zwei davon müssen erst den Arbeitsdienst durchlaufen. Nach der Musterung waren sie alle in guter Stimmung und nach alter Sitte sammelten die Rekruten bei den hiesigen Einwohnern Eier, die in gemeinsamer Kameradschaft mit den anderen jungen Burschen unseres Dorfes verzehrt wurden. PW."*⁸

Tochter Traute berichtet weiter: "Das war vor 1939, also noch vor dem Krieg. Hitler hatte den Krieg ja schon lange geplant, aber die Leute auf dem Dorf hatten sich dafür nicht so sehr interessiert. Nach seiner Genesung musste Vater dann auch zur Musterung. Ich weiß noch fast wörtlich, wie Vater nach dem Krieg sagte: 'Ich war ja so dumm. Ich dachte, wie die meisten damals, man muss ja als deutscher Mann freiwillig den Krieg mitmachen. Ich war ja so schwer verletzt, ich wär' ja bestimmt nicht genommen worden. Ich wollte mich da nicht ausschließen und habe mich freiwillig gemeldet.' Und trotz der Verletzung wurde er genommen und kam als Sanitätssoldat nach Berlin. Mutter, die junge Frau vom Land, konnte ihn dort zweimal besuchen. Sie schwärmte ihr Leben lang von der Zugfahrt und von den Erlebnissen und der Atmosphäre in Berlin. Das war ja die damalige Reichshauptstadt."

1941 hatte Willi Urlaub vom Militärdienst und in dieser Zeit heirateten Willi und Anna. 1943 wurde die Tochter Traute geboren. 1945 kam Willi Paulus unversehrt aus dem Krieg zurück und musste nun die Landwirtschaft im Betrieb von Annas Vater Louis Scherer übernehmen. Eigentlich dafür bestimmt war Annas Bruder Karl, der auch liebend gerne den Betrieb des Vater weitergeführt hätte. Aber Karl war am 21.11.1944 bei Ravenna in Italien gefallen.

1947 wurde Annas und Willis zweite Tochter Elke geboren.

So also kam Paulus, der "Paulusse-Willi", nach Bellmuth.

Lange Jahre nahm Willi die Funktion eines Baumwirts in der Gemeinde Bellmuth wahr. Er konnte hervorragen

gend Obstbäume veredeln. Die Kirschbaumreihe oben vor dem Stickseswald geht auf ihn zurück. Als Jungs hätten wir gar zu gerne von den schönsten Kirschen in Bellmuth ein wenig genascht. Aber es ging nicht, denn man konnte die Bäume vom Ort aus leicht einsehen und der Flurschütz passte auch gut auf. Für die Ferkelzüchter unter den Bellmuther Bauern machte Willi sich nützlich, indem er die Kastration der jungen Tiere vornahm. Im Carlshof, beim "Bäuerche", konnte man ihn an Samstagen oft beim Skatspielen antreffen. Seine Expertenmeinung zum Spiel und seinen Regeln war immer geachtet. Er war eben der Bellmuther Fachmann für Regeln und auch für Tricks.

Anna ist am 25.9.1994 gestorben. Willi folgte ihr auf den Tag genau drei Jahre später am 25.9.1997.

ANMERKUNGEN:

- 1 Zu Apostel Paulus siehe auch Seiten 133 bis 136 dieser Ausgabe.
- 2 Der Obergermanische Limes verläuft mitten durch Staden. Er ist allerdings in Ort und Flur nicht mehr sichtbar. Erst im Wald am Winterberg bei Stammheim sind Spuren im Gelände vorhanden. Bellmuth liegt 8,3 km (Luftlinie Staden - Bellmuth, jeweils Ortsmitte, 9,6 km auf der Straße) weiter östlich, also außerhalb des römischen Grenzwalls.
- 3 Heinrich Gerlach, Durchbruch bei Stalingrad 1944, Galiani-Berlin 2016
Gerlachs Roman dürfte der beste sein, der die schrecklichen Verhältnisse im Kessel von Stalingrad im Winter 1942/43 schildert. Gerlach, Oberleutnant in der 6. Armee, schrieb sein Werk in sowjetischer Kriegsgefangenschaft, noch unter dem unmittelbaren Eindruck des Erlebten. Das Original-Manuskript wurde vom sowjetischen Geheimdienst beschlagnahmt und galt als verschollen. Der Gießener Literaturwissenschaftler Carsten Gansel konnte es im Februar 2012 in einem russischen Militärarchiv wieder auffinden.
- 4 Christoph Sydow, Schlacht von Stalingrad; Hitlers feiger Feldherr, SPIEGEL Online, 28.01.2013
- 5 Gespräch von Erhard und Werner Thum mit Traute Steinke (geb. Paulus) am 18. Juli 2018 in Fernwald
- 6 Zu Grube Adolf siehe: https://de.wikipedia.org/wiki/Grube_Adolf
- 7 Wahrscheinlich ist das Gut Neuhof gemeint, welches heute ein Golfplatz ist.
- 8 Oberhessische Tageszeitung, 8. Juli 1935

Fotos zu den Familien Scherer und Paulus finden sich ab Seite 149 in dieser Ausgabe von bellmuth.info.



Von Paulus bis Johannes – Die zwölf Apostelbilder im Bellmuther “Kapellchen”

Erläuterungen zu den einzelnen Bildern von Lothar Lippert und Fotos von Werner Thum

Die kleine Fachwerkkirche in Bellmuth, von den Einwohnern “Kapellche” genannt, steht im Zentrum des Dorfes, da, wo die “Newwegasse” mit der Brücke über den Laisbach auf die alte “Hauptstraße” trifft, welche nunmehr den Namen “Kapellenstraße” trägt. Hier kreuzten sich die Wege nach Ranstadt, Bobenhausen, zu den Höfen auf dem Bieberberg und nach Konradsdorf. Der Türsturz links neben der Treppe trägt eingemeißelt die Jahreszahl 1731, was wohl auf das Jahr der Erbauung hinweist. Belegt ist, dass ab dem Jahr 1805 Betstunden im Obergeschoss abgehalten wurden.

Der für Gottesdienste gedachte Raum misst 6,5 m in der Länge und 4,2 m in der Breite bei einer Höhe von 2,2 m. An drei Seiten befinden sich Wandgemälde von zwölf Aposteln und über der schlichten Kanzel eine Kreuzigungs-szene. Die Apostelbilder werden hier vorgestellt in der Reihenfolge, wie sie an den Wänden zu sehen sind, beginnend an der vom Eingang her gesehene linkseitigen Wand mit dem Bildnis des Apostels Paulus. Die Kreuzigungs-szene ist in Heft 8, S. 108, Abb. 90 von bellmuth.info in dem Bericht über die Nutzung des Kapellchens als Kriegs-gefangenenunterkunft während des II. Weltkriegs abgebildet. Alle Wandgemälde wurden in dieser Zeit mit dickem Packpapier abgedeckt und blieben unbeschädigt. Anfangs der 1960er-Jahre wurden alle Gemälde sorgfältig restauriert.

Wer mit der christlichen Glaubenslehre nicht vertraut ist, der könnte beim Anschauen der Apostelbilder auf den Gedanken kommen, dass es sich - zumindest bei sechs der abgebildeten Herren - um Mitglieder einer - sagen wir - respektablen Räuberbande handeln könnte. Halten sie doch recht martialisch erscheinende Geräte wie Schwert, Beil, Keule, Lanze, Messer oder Eisenstange in ihren Händen. In seinen Erläuterungen auf den nachfolgenden Seiten klärt Lothar Lippert über den wahren Sachverhalt auf.

(wt)

Abb. 108: Das “Kapellchen”, aufgenommen am 1. Mai 2003.



APOSTEL - Begriff und Bedeutung

Von Lothar Lippert

Der aus dem Griechischen stammende Begriff "Apostel" (griech. *αποστολος*, *apóstolos*) bedeutet "Gesandter, der Gesandte" und wurde ursprünglich im profanen Sprachgebrauch auf bevollmächtigte Menschen angewendet. Dieser Gesandte vertrat als Bote seinen Auftraggeber und repräsentierte ihn. Diese semitische "Botenvorstellung" bildet den Kontext auch für den späteren christlichen Gebrauch.

Bestimmte Jünger wurden von Jesus zur Verkündigung der Heilsbotschaft vom Reich Gottes beauftragt. Die frühe Kirche in Palästina oder Syrien belegte Menschen mit dieser Funktion mit dem Namen "Apostel".

Jesus hatte diesen "Ausgesandten" eine zeitlich begrenzte Vollmacht gegeben, während sich dann nach seiner Auferstehung eine "zeitlich unbegrenzte Sendung und Bevollmächtigung durch den Auferstandenen" anschloss.

Zunächst waren es die 12 Jünger (Symbol für 12 Stämme Israels, die zur Zeit Jesu in ihrer Vollzahl nicht mehr existierten – also Repräsentanten für das ganze Israel), wobei an die Stelle von Judas Ischariot ein Matthias trat, der nach der Bibel (Apostelgeschichte, Kap. 1, Verse 21-26) von der Gemeindeversammlung gewählt bzw. ausgelost wurde.

"Voraussetzung für das Apostolat bilden hier die Gefolgschaft während des Erdenlebens Jesu und die Augenzeugenschaft der Auferstehung"² bzw. des Auferstandenen. Später wurde der Kreis der Apostel über den Zwölferkreis hinaus erweitert. "Apostel wurden dann auch: Paulus und Barnabas, Andronikus und Junias und eventuell noch Jakobus, der Bruder Jesu."³

Durch die sogenannte "Bekehrung des Saulus", die nach der Bibel (Apostelgeschichte, Kap. 9), aufgrund einer Begegnung mit dem Auferstandenen zustande kam, und als "Damaskuserlebnis des Paulus" in die Literatur einging, und die damit verbundene Berufung durch den Auferstandenen, kam Paulus als Apostel hinzu. Somit gehörten der nachgewählte Matthias und Paulus nun zu den "12" Aposteln, wobei Matthias mehr in den Hintergrund trat, und Paulus meistens als der "Zwölfte" genannt wurde und wird.

Paulus gründet und begründet sein Apostolat auf die Berufung durch Jesus Christus selbst: "Paulus, Apostel nicht von Menschen, auch nicht durch einen Menschen, sondern durch Jesus Christus und Gott, den Vater, der ihn auferweckt hat von den Toten" (Bibel, Galater, Kapitel 1, Vers 1). Paulus selbst bezeichnet sich als der letzte in der Reihe der Apostel, denen der Auferstandene erschienen ist: "Danach ist er gesehen worden von Jakobus, danach von allen Aposteln.[7] Zuletzt von allen ist er auch von mir als einer unzeitigen Geburt gesehen worden.[8] Denn ich bin der geringste unter den Aposteln, der ich nicht wert bin, dass ich ein Apostel heiße, weil ich die Gemeinde Gottes verfolgt habe [9]" (Bibel, 1. Korinther, Kap. 15, Verse 7-9).

Fazit:

Die Zwölfergruppe unter den Aposteln hat in der Theologie eine herausragende Bedeutung. Sie ist die Grundlage für das zukünftige Israel und die Kirche. Darüber hinaus ist man sich weitgehend einig, dass es auch in der frühen Zeit neben den zwölf Jüngern weitere Apostel gegeben hat. Von einer Hierarchie der ersten Apostel und denen, die dazu kamen, wird im Neuen Testament nichts berichtet, obwohl es hier auch zu Spannungen kam. Allen ist - trotz ihrer Unterschiedlichkeit und mancher Spannungen - der Auftrag gemeinsam dem Dienst am Evangelium nachzukommen.

ANMERKUNGEN:

- 1 Kurt Galling (Herausgeber), Hans Frhr. v. Campenhausen (Mitarbeiter); RGG (Religion in Geschichte und Gegenwart); Tübingen 1986 - 3. Bearb. u. erg. Aufl., Sp. 497f.
- 2 a.a.O. Sp. 498
- 3 a.a.O. Sp. 498



Erläuterungen zu den einzelnen Gemälden. Die Reihenfolge entspricht der Anordnung in der Kapelle.

S. PAULUS (St. Paulus) s. 136

Ursprünglicher Name: Saulus

Symbol: Buch oder Schwert

Bedeutung: Saulus, nach seiner "Bekehrung" vor Damaskus Paulus genannt. (Bibel, Apostelgeschichte, Kap. 9). Er war der größte Missionar des christlichen Glaubens. Er unternahm drei große "Missionsreisen". Seine letzte Reise führte ihn als Gefangenen nach Rom. Dort ist er vermutlich bei der Christenverfolgung durch Nero (64 n. Chr.) mit dem Schwert hingerichtet worden. Da er römischer Staatsbürger war, blieb ihm die Kreuzigung erspart. Das Buch deutet auf die Lehre des Glaubens bzw. hier auf seine Briefe hin, durch die er mit seinen Gemeinden verbunden war.

S. MATHIAS (St. Matthias) s. 137

Symbol: Beil oder Hellebarde

Bedeutung: Symbol für seinen Märtyrertod (Steinigung nach jüdischem Recht). Danach soll er nach römischem Recht mit dem Beil enthauptet oder erschlagen worden sein. Nachwahl in den Kreis der Apostel (Bibel, Apostelgeschichte, Kap. 1, Verse 15-26)

S. SIMON (St. Simon) s. 138

Beinamen: Simon der Zelot oder Simon Kananäus

Symbol: Buch mit Säge

Bedeutung: Er soll als Märtyrer wegen der Verkündigung des Evangeliums (Buch) zersägt worden sein.

JUDAS THADAUS (St. Judas Thad[d]äus) s. 139

Symbol: Keule

Bedeutung: Bei der Mission (u.a. in Persien) soll er mit der Keule erschlagen worden sein.

S. JACOBUS MAJOR (St. Jakobus der Ältere) s. 140

Name: auch Judas Zebedäus genannt.

Symbol: Muschel und Ritter mit Lanze oder Schwert.

Bedeutung: Jakobus soll vor seinem Märtyrertod (Enthauptung in Palästina) in Spanien missioniert haben. Zwei seiner Jünger brachten seinen Leichnam nach Spanien zurück und später wurde über seinem Grab in Santiago de Compostella eine Kirche erbaut.

Bedeutung: Die Lanze als Rittersymbol, weil er mit gegen die Mauren gekämpft hat (Beiname: "Maurentöter") und die Muschel: Oberer und unterer Muschelteil bezeichnen die zwei "Gebote" des Christentums, nämlich Gott und den Nächsten zu lieben. Die Muschel ist bis heute das Erkennungszeichen der Jakobspilger.

S. THOMAS (St. Thomas) s. 141

Beiname: Didymus (Zwilling)

Symbole; Schwert, Lanze

Bedeutung: Thomas erlitt vermutlich in Indien den Märtyrertod, wo er von einem Schwert oder einer Lanze durchbohrt wurde.

S. BARTHOLOMEUS (St. Bartholomäus) s. 142

Symbole: Messer, abgezogene Haut

Bedeutung: Vom Beginn des 13. Jahrhunderts an trägt Bartholomäus in den Darstellungen das Messer, weil ihm bei lebendigem Leibe in Armenien die Haut abgezogen worden sein soll, die er auf manchen Darstellungen noch als Hinweis auf diesen Tod in der Hand trägt.

S. PHILIPUS (St. Philippus) s. 143

Symbol: T-förmiges Kreuz

Bedeutung: Philippus soll am Kreuz gestorben sein. Er liegt vermutlich in Rom begraben, nachdem seine Gebeine von Konstantinopel dorthin überführt wurden.

S. JACOBUS MINOR (St. Jakobus der Jüngere) s. 144

Beiname: Sohn des Alphäus

Symbol: Tuchwalker-Stange

Bedeutung: Er sollte in Jerusalem auf der Zinne des Tempels seinen Glauben widerrufen, was er aber nicht tat. Daraufhin wurde er zum Tode verurteilt und von der Tempelmauer gestürzt und mit einer Tuchwalker-Stange erschlagen.



S. ANDREAS (St. Andreas) s. 145

Bruder des Petrus

Symbol: Seit dem 14./15. Jahrhundert mit dem X-förmigen Kreuz dargestellt.

Bedeutung: In Patras (Westgriechenland) erlitt Andreas den Märtyrertod, weil er die Frau des dortigen Statthalters Ageas geheilt und ihr eheliche Enthaltbarkeit geraten hatte. Dieser ließ ihn an ein X-förmiges Kreuz binden bis er starb. Dieses X-förmige Kreuz nennt man deshalb "Andreaskreuz", es steht z.B. weltweit vor Bahnübergängen.

S. PETERUS (St. Petrus) s. 146

Beiname: Simon Petrus ("Petrus" bedeutet "Fels")

Symbol: Schlüssel

Nach dem Matthäus-Evangelium (Bibel, Matthäus, Kap. 16, Vers 19) sagt Jesus zu Petrus: "Ich will dir die Schlüssel des Himmelreiches geben ..." Daher ist Petrus auf Bildern fast immer am Schlüssel zu erkennen. Er fiel vermutlich der Verfolgung durch Kaiser Nero zum Opfer und die Tradition sagt, er sei mit dem Kopf nach unten gekreuzigt worden.

S. JOHANNES (St. Johannes) s. 147

Symbol: Kelch mit Schlange

Bedeutung: Er war der Bruder von Jakobus dem Älteren. Wahrscheinlich wegen ihres Temperamentes erhielten die beiden Brüder den Beinamen "Donnersöhne". Johannes wirkte vorwiegend in Kleinasien (z.B. in Ephesus). Dort hat die Kaiserinmutter Helena im 4. Jhd. über seinem angeblichen Grab die erste Johannesbasilika erbauen lassen. Die Schlange mit dem Kelch weist darauf hin, dass man versucht hatte, ihn zu vergiften. Ob er der Verfasser des gleichnamigen Evangeliums, der Johannesbriefe oder der Offenbarung ist, bleibt in der Theologie umstritten.

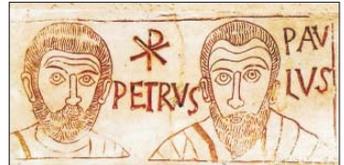


Abb. 109: Die Apostel Petrus und Paulus mit dem Christusmonogramm Chi-Rho, Fresko in den Katakomben in Rom, 4. Jh. Interessant ist, dass Paulus in der Bellmuther Kapelle mit einem runden Bart und Petrus mit einem spitzen dargestellt ist. In der Ikonographie ist es genau umgekehrt. (Quelle: WIKIPEDIA)

LITERATUR:

- <https://www.heiligenlexikon.de/> (aufgerufen im Sept. 2018)
- Kurt Galling (Herausgeber), Hans Frhr. v. Campenhausen (Mitarbeiter); RGG (Religion in Geschichte und Gegenwart); Tübingen 1986; 3. Bearb. u. erg. Auflage
- Heinz-Mohr, G.; Lexikon der Symbole; Freiburg 1991
- Fahlbusch, E., Lochmann, J. M u.a. Herausgeber; Evangelisches Kirchenlexikon; Göttingen 1986; 3. Aufl.
- Gutbrod, K., Kücklich, R. Schlatter, Th. (Hg.); Calwer Bibellexikon; Stuttgart 1989; 6. Aufl.
- Beicke, B., Rost, L.; Biblisch-Historisches Handwörterbuch; Göttingen 1994
- Burkhardt, H., Grünzweig, F. u.a. Hg.; Das große Bibellexikon, Bd.1; Gießen/Wuppertal 1987

HINWEIS ZU MATTHÄUS

Vom Künstler in die Bildergalerie nicht aufgenommen wurde Matthäus, stattdessen aber Paulus. Matthäus wurde von Jesus berufen (Bibel, Matthäus-Evangelium, Kap 9, Vers 9). Im Neuen Testament kommt er nicht sehr oft vor. Ob er das Martyrium erlitten hat, ist unklar, ebenso ob er das nach ihm benannte Evangelium verfasst hat. Als Evangelist hat er das Symbol "Engel" oder "Mensch", weil das Evangelium mit dem menschlichen Stammbaum Jesu beginnt und für die Menschwerdung Gottes steht. Das Symbol "Geldbeutel" weist auf seinen ursprünglichen Beruf als Zolleinnehmer hin.

DANKSAGUNG

Wir bedanken uns bei **Lothar Lippert**, **Roswitha Biermann**, **Melitta Duchardt** und **Klaus Richter** für die Unterstützung.

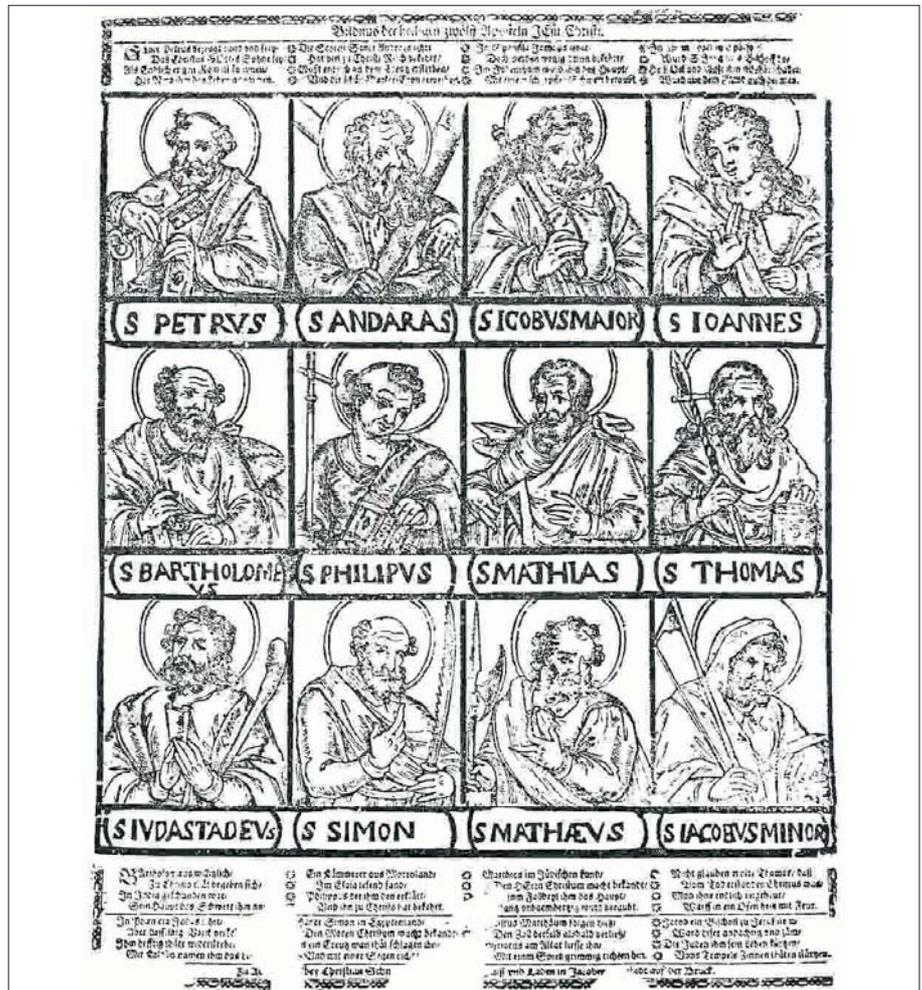


Abb. 110: Dieser Holzschnitt von Christian Schmid aus dem 17. Jahrhundert könnte dem Maler als Vorbild gedient haben. In Form von Flugblättern wurden früher Holzschnitt-Drucke zur Verbreitung religiöser, weltanschaulicher und künstlerischer Vorstellungen genutzt. (Quelle: WIKIPEDIA. Hier klicken für Bild in größerer Auflösung.)



Abb. 111, © bellmuth.info



Abb. 112, © bellmuth.info



Abb. 113, © bellmuth.info



Abb. 114, © bellmuth.info



Abb. 115, © bellmuth.info



Abb. 116, © bellmuth.info



Abb. 117, © bellmuth.info



Abb. 118, © bellmuth.info



Abb. 119, © bellmuth.info



Abb. 120, © bellmuth.info



Abb. 121, © bellmuth.info

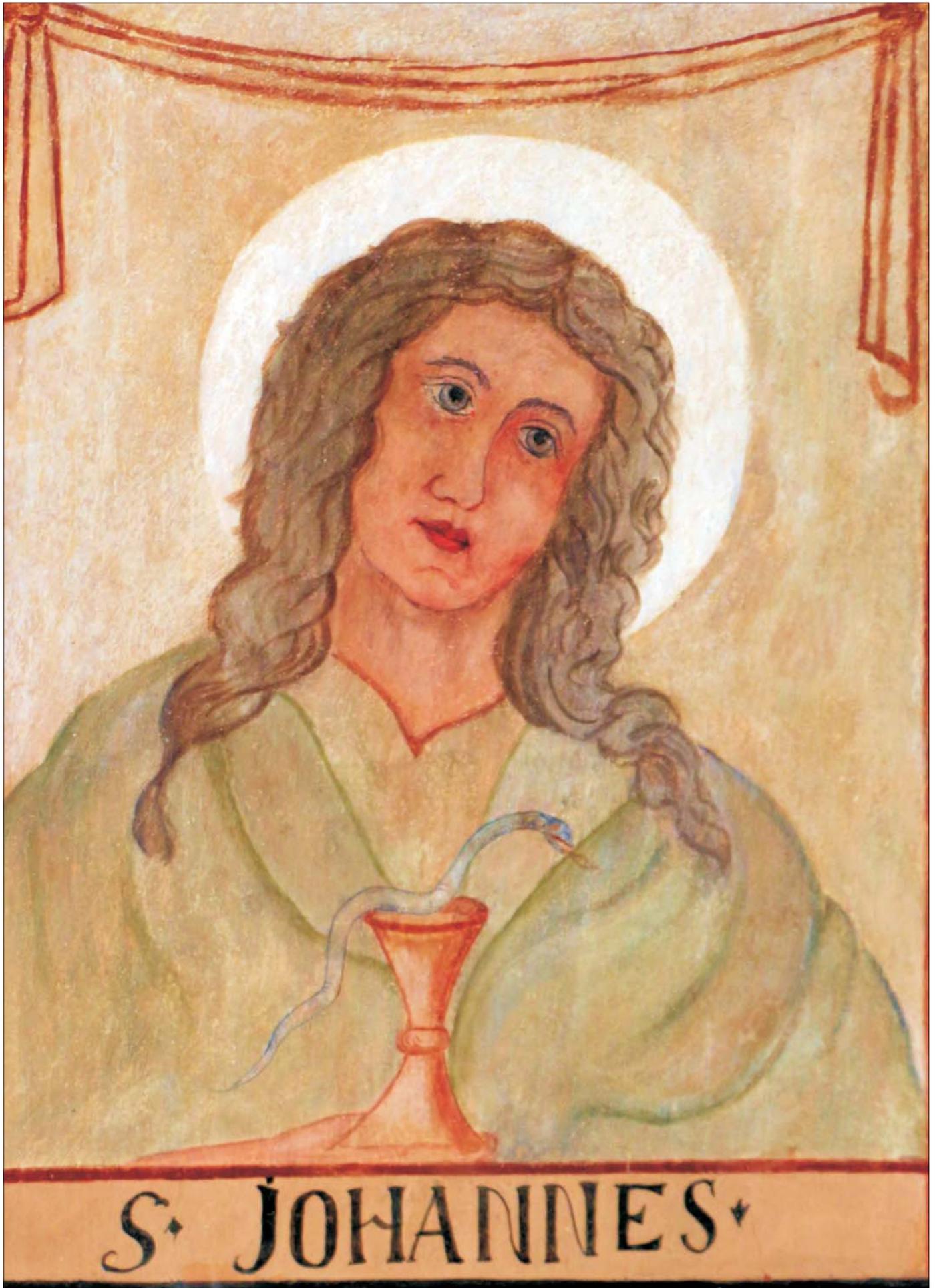
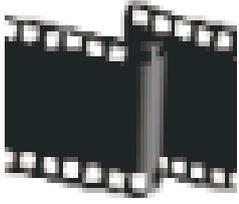


Abb. 122, © bellmuth.info



Video “Bildergalerie im Kapellchen”

Mit Melitta Duchardt am Harmonium, aufgenommen am 1. Dezember 2015
Aufnahme, Text und Bearbeitung: Klaus Richter

(Der Dank der Redaktion gilt Melitta Duchardt, Klaus Richter und Roswitha Biermann.)

Herunterladen:

[MPG, 64 MB]: <https://www.bellmuth.info/Video/Kapellche_8.mpg>

[MP4, 58 MB]: <https://www.bellmuth.info/Video/Kapellche_8.mp4> (für iOS)



Tonaufnahme “Bellmuther Mittagsläuten”

Aufgenommen am 15. Dezember 2015

Uhrzeiten des Glockenläutens (Dez. 2015): 10:00 Uhr, 12:00 Uhr, 17:00 Uhr, 19:30 Uhr.



Herunterladen:

[MP3, 1 MB]: <<https://www.bellmuth.info/Video/Glocke.mp3>>

Ein nicht befolgter “guter Rat”

Vom “Gassekehren”, von Kinderpflichten und einem Schwätzchen

Von Werner Thum

Die Ortsdurchfahrt von Bellmuth nannten wir kurz und knapp “die Gass”. Bevor die neue Zeit mit dem Asphaltbelag Einzug hielt, war sie einfach ein chaussierter Weg, also eine Schotterstraße. Die Bellmuther waren ordentliche Leute, auch “die Gass” musste, so gut es eben ging, sauber gehalten werden. Da lag ja wie in jedem anderen landwirtschaftlich geprägten Dorf immer so Einiiges: von den anfangs noch eisenbereiften Fuhrwerken, später den “Gummiwagen”, Heruntergefallenes wie Erde, Heu, Stroh, Grünfutter. Oder Pferdeäpfel, manchmal waren auch Kuhfladen dabei, aber niemals etwas bewusst dorthin Geworfenes, wie man es heute leider so oft sieht.

Kurzum, “die Gass” musste gekehrt werden. Jeder Anlieger hatte einmal die Woche “vor seiner Haustüre” zu kehren, von der Grundstücksgrenze bis zur Straßenmitte entlang seiner gesamten Straßenfront. Für den Teil jenseits der Straßenmitte war dann der Nachbar von gegenüber verantwortlich.

Mein Bruder Erhard und ich mussten als Kinder ja immer in Haus und Hof

mithelfen. Kleinere Arbeiten zwar, aber deren pünktliche und ordentliche Durchführung lag in unserer eigenen Verantwortlichkeit. Ich weiß nicht, ob man das heute zu Zeiten von “Pension Mama” als Kinderarbeit bezeichnen würde. Es war Erhard und mir jedenfalls eine gute Lehre fürs Leben - und geschadet hat es uns nicht. Ärger hätte ins Haus gestanden, wenn die uns zugeteilten Pflichten nicht ordentlich erfüllt worden wären.

Zu den täglich zu verrichtende Arbeiten gehörten, sozusagen als “Dauerauftrag”:

- Vollzähligkeit der Hühner im Stall überprüfen, vorhandene Eier entnehmen und den Stall mit einem Stein vor der Eingangsklappe schließen, damit Fuchs, Marder oder Iltis keine Chancen hatten, etwas zu stehlen,
- Holzvorräte in Küche und Waschküche auffüllen. Dazu mussten je nach Witterungslage bis zu sechs “Maane” (Körbe) voller Holzscheite aus dem Holzschuppen hereingetragen werden. Für Anmachholz (Holzspäne oder klein gebrochenes Reisig) musste gesorgt werden.
- Im Winterhalbjahr waren fürs Vieh-

futter zwei große “Maane” voll “Kiel” (Futterrüben, Dickwurz) aus dem Lagerkeller zu holen und von anhaftender Erde durch Abkratzen mit einem Messer befreit werden. “Kiel schaaawwe” nannten wir das. Außerdem war noch ein großer Futterkorb voller Getreidespreu oder Strohhäcksel bereitzustellen. Die gereinigten “Kiel” wurden mit der Motormühle, der “Kielmill”, zerkleinert und mit der Spreu oder dem Häcksel vermischt. – Die Kaninchen im “Hasenstall”, der an der Wand von Hilgersch’s Scheune stand, und die Meerschweinchen hinten im Kuhstall mussten mittags und abends gefüttert werden.¹

Samstags stand das Kehren von Hof und “Gasse” auf dem Plan.

An heißen Sommertagen war das “Gassekehren” eine staubige Angelegenheit. Damit also der Staub nicht einfach in der Luft verteilt worden wäre, musste “gelegt” werden (“*Befier gekehrt werd, werd die Gass gelegt!*”). Das will heißen, dass mit der Gießkanne die “Gass” breitstrahlig wie bei einem Blumenbeet, nur etwas weniger intensiv, befeuchtet wurde. Und dann wurde gekehrt, meist mit



Abb. 123: Die alte Ortsdurchfahrt zwischen Haus Thum (Nr. 9, re.) und den Wirtschaftsgebäuden der Hofreite Paulus (Nr. 14, li.). Von Haus Nr. 15, dem Gemeindehäuschen, ist nur ein kleiner Teil mit dem Aushängekasten für amtliche Bekanntmachungen zu sehen. Verdeckt wird das restliche Fachwerkgebäude durch die Wellblechwand der gemeindlichen Viehwaage. (Foto: Sammlung von Traute Steinke)

einem Besen aus Birkenreisig. Diese Art Besen vertrieben fahrende Händler aus den Dörfern des Hohen Vogelsbergs, wo sie in den langen Wintermonaten als Zuverdienst gefertigt wurden. Das waren gute Besen und wenn sie dann ihren Dienst getan hatten, konnte man sie noch energiebringend im Backhaus oder im häuslichen Herd verwenden, denn sie bestanden ausschließlich aus Holz. Da war kein Draht bei.

Noch gut erinnere ich mich an einen Samstagnachmittag als Willi Paulus,

der Nachbar von schräg gegenüber, bei seinem Gang zur Dorfmitte bei der Brücke, mich beim Kehren antraf. Damals war das Leben ja etwas gemächlicher als heute und Zeit für ein Schwätzchen war immer. Dass man schon mal auch "midde uff de Gass" zum Meinungs austausch stehen bleiben konnte, haben wir ja schon

Das Beste, das man dem heutigen Menschen schenken kann, ist Zeit.
Jean-Louis Barrault



Abb. 124: Willi Paulus als Soldat während des II. Weltkriegs. (Sammlung Traute Steinke)

mit dem Foto in der letzten Ausgabe von bellmuth.info (Nr. 8) gezeigt. Willi jedenfalls blieb bei mir stehen und wir unterhielten uns über dies und das. Dabei kamen wir auch auf seine Zeit als Sanitätssoldat zu sprechen. Er war einem Sanitätsarzt als Adjutant zugeteilt. Und so erzählte er: "Ja, weißt Du, Werner, mein Chef, der war ja Arzt, und von dem habe ich einen guten Rat bekommen: 'Um ein möglichst gesundes und langes Leben zu erhalten, muss man jeden Morgen und jeden Abend jeweils ein Schnäpschen trinken,' so sagte er."

Ich bin mir nach all den Jahren nicht mehr sicher, ob er, der Pauluse-Willi, sagte, dass er diesen Rat selbst befolgt hat. Mir jedenfalls hat er es damals nahegelegt. Ich gestehe, Willis Rat habe ich nicht befolgt. Aber, wer weiß, vielleicht wäre ich bei konsequenter Anwendung dieser Alkohol-Kur weniger krank gewesen. Man weiß es nicht ...

ANMERKUNG

- 1 Dieser Bericht ist in Zusammenarbeit mit meinem Bruder Erhard entstanden. Erhard hat nun mal in Beziehung auf viele Kleinigkeiten unserer Jugendzeit das bessere Erinnerungsvermögen von uns beiden. Außerdem ist anzumerken, dass diese doch recht umfangreiche Liste der von uns beiden zu verrichtenden Tätigkeiten erst nach dem Tode unserer Mutter Ursula zustande kam. Vater Heinrich stand ja alleine mit der restlichen Landwirtschaft da, sodass wir ihn entlasten mussten. Er arbeitete ja schließlich tagsüber noch acht Stunden im Betrieb bei der Hassia in Ranstadt. Als Mutter noch lebte, hatten wir zwar auch schon kleinere eigenverantwortliche Hilfeleistungen auszuführen, aber bei weitem nicht so viele.



Aus Bellmuther Fotoalben

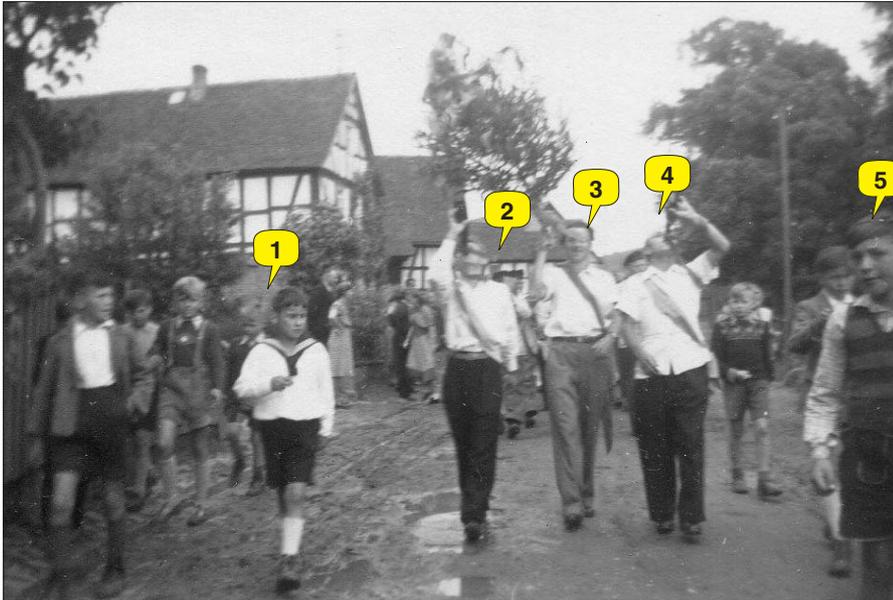


Abb. 125:
**Kirmesumzug in Bellmuth
am 24. Juni 1951.**

Der Umzug wurde vor der Laisbach-Brücke fotografiert. Er ist nach dem Durchmarsch durchs Dorf wieder auf dem Weg zurück zum Carlshof. Das etwas unscharfe Foto zeigt den damaligen Zustand der "Gass" sehr deutlich. Kurt musste leider durch eine "Pitsche" ("Pfütze") marschieren. Einige der abgebildeten Personen kann Kurt noch identifizieren: (1) **Wilfried Velten**, (2) **Kurt Velten**, (3) **Walter Kötter**, (4) **Horst Rexhausen** und (5) **Reinhold Altvater**. Das Fachwerkhaus links im Hintergrund ist das Wohnhaus der Familie Albus ("Zellersch", Haus Nr. 16).
(Sammlung Kurt und Irma Velten)

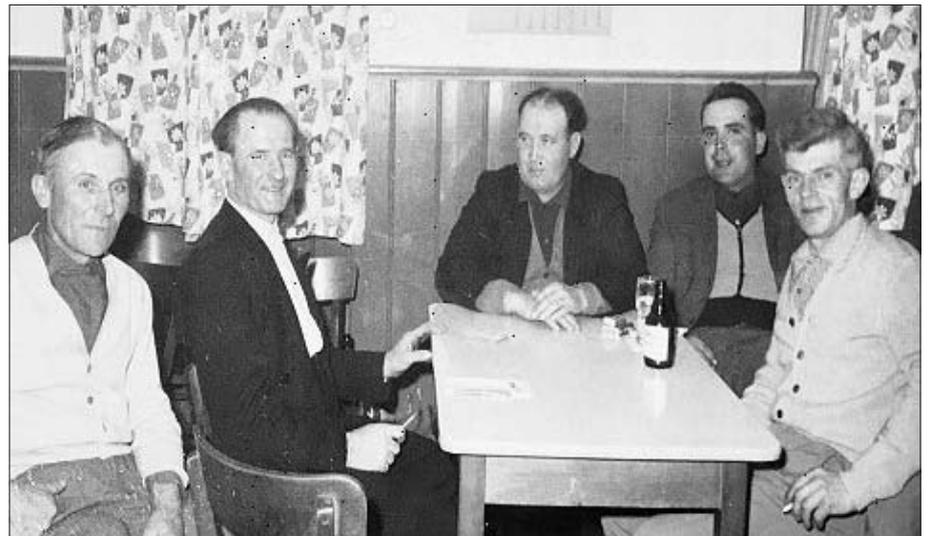


Abb. 126:
Samstagabend beim "Bäuerche" (Carlshof): **Friedrich Carl** ("Kalleauguste-Friedrich"), **Willi Paulus** ("Paulusse-Willi"), **Richard Schneider** ("Volze-Richard" oder "Riechee"), **Dieter Scherer** ("Scherersch-Dieter") und **Heinrich Krapp** aus Bobenhausen (von links nach rechts, Abb. 126 und 127 Sammlung von Marianne Grauling).



Abb. 127:
Skatrunde beim "Bäuerche".
Vorne am Tisch sitzen (von li. nach re.) **Willi Grauling**, **Willi Paulus**, **Richard Schneider** und **Friedrich Carl**. Der Skatexperte Willi Paulus muss gerade aussetzen und bäugt kritisch das Spiel. Am Tisch im Hintergrund sitzen **Erhard Thum** (li.) und **Werner Thum** (re., halb verdeckt). Der dritte Mann war ein uns nicht weiter bekannter ortsfremder Gast des "Carlshofs". Man beachte die Kleidung: Während man werktags praktisch nur in Arbeitskleidung zu sehen war, zog man sich für den gemächlichen Samstagabend außer Haus feierlich an.



Abb. 128: Hochzeitsfoto **Anna & Willi Paulus** (7. September 1941)



Abb. 129: Ein halbes Jahrhundert später: **Willi und Anna Paulus**, Anfang der 1990er-Jahre vor ihrem Haus auf dem Gartenmüerchen sitzend.



Abb. 132: **Louis Scherer** (1873-1961), Landwirt und Hausmetzger. Typisch für ihn: Die Zigarre in der Hand.
(Abb. 128, 129 und 132 Sammlung Traute Steinke)



Abb. 130: Kartoffelernte während des II. Weltkriegs. Rechts ist **Elise Schiemann** ("Kalle-Lissi") zu sehen, links in Uniform ihr Sohn **Reinhard Schiemann**, der mit seiner Frau **Berta Schiemann** (geb. Schmidt) ("Mausi", Tochter von **Berta Schmidt**, geb. Scherer) aus Walldorf zu Besuch gekommen ist. Der Ackerwagen wird von einem Kuhgespann gezogen. (Sammlung Corinna Staub)

Abb. 131:
Ludwig Velten mit seiner Schafherde in der Mockstädter Gemarkung. (Sammlung Kurt und Irma Velten)





Die "Scherers" in Bellmuth

Die Stammeltern: Sophie Carl aus Bellmuth und Heinrich Scherer aus Geiß-Nidda

Von Werner Thum

Die Geschichte der Scherers in Bellmuth beginnt eigentlich mit **Sophie Carl** (1850-1925). Sophie war die Schwester von Louis Carl (I.), dem Landwirt, Metzgermeister und Gastwirt des "Carlshofs". Louis Carl war von 1900 bis 1933 Bürgermeister in Bellmuth. Sophie Carl lernte **Johannes Heinrich Scherer** (ca. 1845-1907) aus Geiß-Nidda kennen und wohl auch lieben. Jedenfalls brachte die Sophie ihren Heinrich nach Bellmuth und nicht der Heinrich die Sophie nach Geiß-Nidda. Die junge Frau hatte sich wohl durchgesetzt. "D' Weiber hand mehr G'walt as 's Schießpulvar." Dieser Spruch aus dem Allgäu fiel mir dazu ein. Ich fand ihn in einem kleinen Büchlein, welches meine Mutter Ursula Thum aus

ihrer bayrischen Heimat mit nach Bellmuth brachte.

Also: Aus der Sophie Carl wurde Sophie Scherer und das junge Paar lebte fortan in dem Haus Nr. 4 in der "Newegass" von Bellmuth. Sophie schenkte sieben Kindern das Leben:

August (1870-1943)

Louis (1873-1961)

Otilie (1875-1956)

Karl (1878-1883)

Karl Heinrich (★ 1885)

Heinrich (1888-1898) und

Emilie (★ 1894).

Die beiden Jungen Karl und Heinrich starben noch im Kindesalter. Von dem 1885 geborenen Sohn Karl Heinrich haben wir außer der Ge-



Abb. 134: Eingeklebt in der Scherer'schen Familienbibel: Die Todesanzeigen von **Heinrich** (1907) und **Sophie Scherer, geb. Carl** (1925). (Sammlung Traute Steinke)

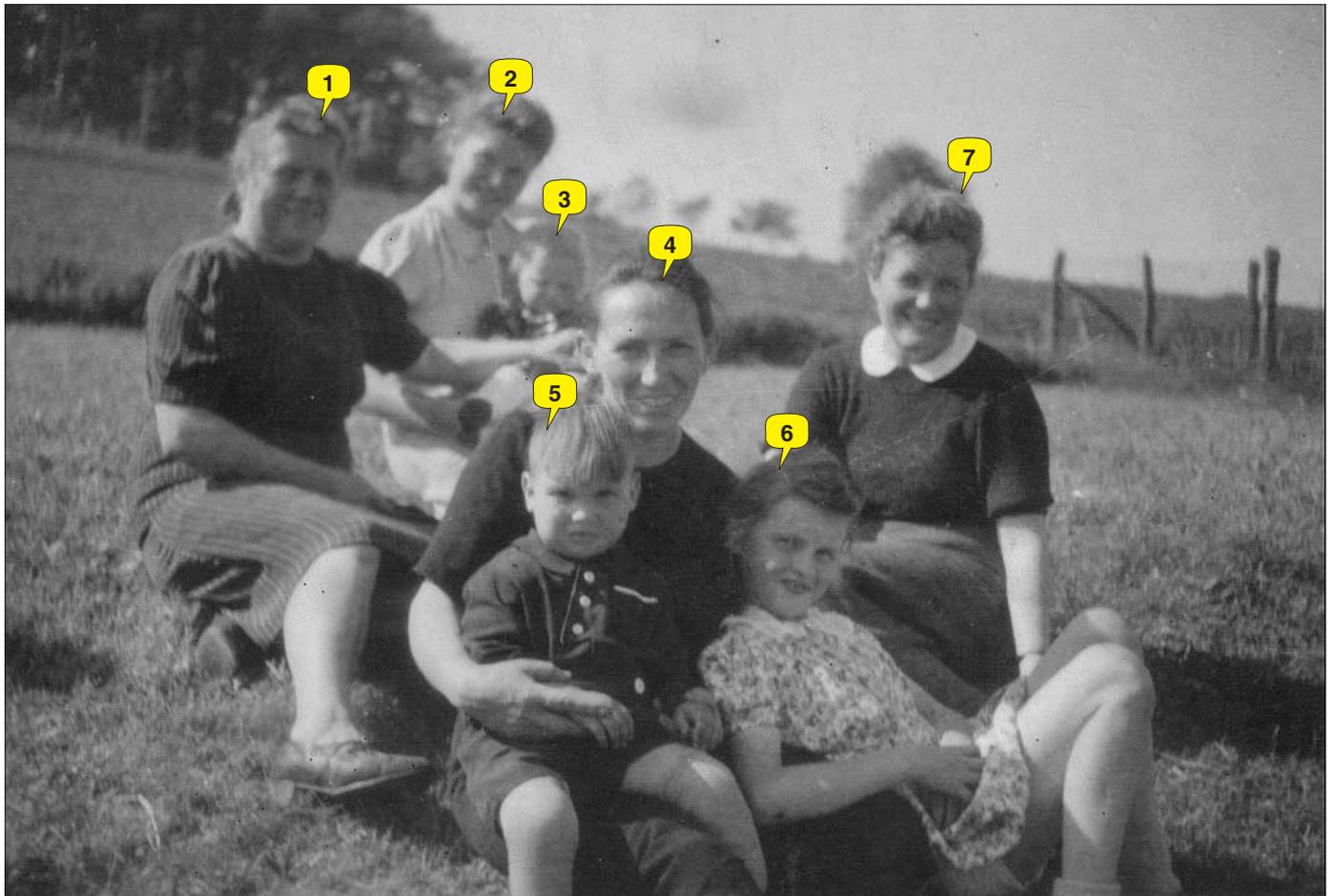


Abb. 133: (1) **Hedwig Scherer** (geb. Eichner), (2) **Anna Paulus** (geb. Scherer), (3) **Traute Paulus**, (4) **Otilie Velten** (geb. Scherer), (5) **Wilfried Velten**, (6) **Gertrud Scherer** (Tochter von Albert und Hedwig Scherer), (7) **Berta Schmidt** (geb. Scherer, nach Walldorf verheiratet). Die Aufnahme aus der Sammlung von Kurt und Irma Velten entstand um 1945. Aufnahmeort ist die Wiese hinter dem Anwesen Haus 14, Blickrichtung den Berg hoch zum Stickses.



burtsurkunde derzeit keine weiteren Unterlagen vorliegen.

Die **Tochter Ottilie** heiratete den Landwirt **Friedrich Mäser** aus Stockheim und lebte dort. Die junge Ehefrau musste dem Bellmuther Standesbeamten **Heinrich Albus (II.)** im



Abb. 137: Stempelabdruck des Großherzoglichen Standesamts in Bellmuth aus dem Jahr 1877. Der hessische Löwe ist leider nur schlecht zu erkennen.

November 1897 leider den Tod ihres 27 Jahre alt gewordenen Mannes anzeigen: Er wurde bei einem Unfall von einem Pferd totgetreten. Sie heiratete in zweiter Ehe den Amtsgehilfen **Hugo Ernst Weihe**. Ottilie kam oft nach Bellmuth und wurde auch in Bellmuth beerdigt.

Emilie heiratete den Steinrichter **Karl Haas** aus Eckartsborn (Gaststätte Haas). In Bellmuth wurden die Söhne **Albert** (1887) und **Emil** (1894) geboren.

Die Nachkommen von Louis und Lina Scherer (Haus Nr. 14)

Dauerhaft in Bellmuth blieben nur die die Söhne der Stammeltern: Louis und August.

Louis Scherer

Louis, der ältere der beiden, heiratet 1899 **Lina Schneider** und kauft 1910 von den Geschwistern Bauer das Haus Nr. 14, das heutige Paulus'sche Haus mit dem Dorfnamen "**Melljersch**". Neben der Landwirtschaft arbeitete Louis Scherer (Abb. 132, S. 151), der "Scherer-Lui", in den Wintermonaten bis ins hohe Alter hinein noch als Hausmetzger. Er starb 1961 im Alter von 88 Jahren. Louis und Lina hatten sechs Kinder: **Albert** (1900-1961) **Berta** (★ 1902) **Otto** (★ 1904)

Karl (1907-1944)
Anna (1910-1994)
Marie (1914-2000)

Albert Scherer

Sohn Albert heiratet **Hedwig Eichner** und zieht zunächst zu ihr nach Effolderbach. Die Familie kommt nach dem Tode der Mutter auf Wunsch des Vaters ca. 1920 wieder nach Bellmuth in Alberts Elternhaus, um den Haushalt mit den jüngeren Geschwistern zu betreuen. Die Kinder **Frieda**, **Liesel** und **Gertrud** sind alle in Bellmuth geboren. 1936 erfolgt die Rückkehr nach Effolderbach ins Geburtshaus der Frau.

Berta Scherer

Die Tochter Berta lernt um 1920 **Ernst Schmidt**, einen der Elektromonteur von der HEAG kennen, die in Bellmuth das Stromnetz errichten. Sie heiratet ihn und zieht mit ihm nach Walldorf. Vater Louis war darüber nicht so sehr erfreut, weil er hoffte, dass Berta die bereits 1917 im Alter von 39 Jahren an Tuberkulose verstorbene Mutter Lina (geb. Schneider) im Haushalt ersetzen könne. Bleibt zu erwähnen, dass in den für die Familie schwierigen Zeiten vor und nach dem Tod der Mutter Lina die im Haus 4 in der "Newwegass" wohnende Oma Sophie trotz

ihres Alters von 67 Jahren regelmäßig als Hilfe zur Seite stand.

Karl Scherer

Der **Sohn Karl** war vom Vater dazu bestimmt, die väterliche Landwirtschaft zu übernehmen. Karl hätte das



Abb. 136: **Karl Scherer** (1907-1944). Das Foto wurde seinem noch erhalten gebliebenen Wehrpass entnommen. (Sammlung Traute Steinke)

auch gerne gemacht, aber leider fiel er als Obergefreiter am 21.11.1944, nicht allzu lange vor dem Ende des II. Weltkriegs, bei Ravenna in Italien. Er ruht zusammen mit weiteren 30.682 gefallenen deutschen Soldaten auf der Kriegsgräberstätte Futa-Pass, 40 km südlich von Florenz gelegen.

Ich glaube, dass man die erst fragen müsste, mit deren Blut und Geld man Kriege führt. Ich glaube, dass man nichts vom Krieg mehr wüsste, wenn, wer ihn will, auch am meisten spürt.
Udo Jürgens

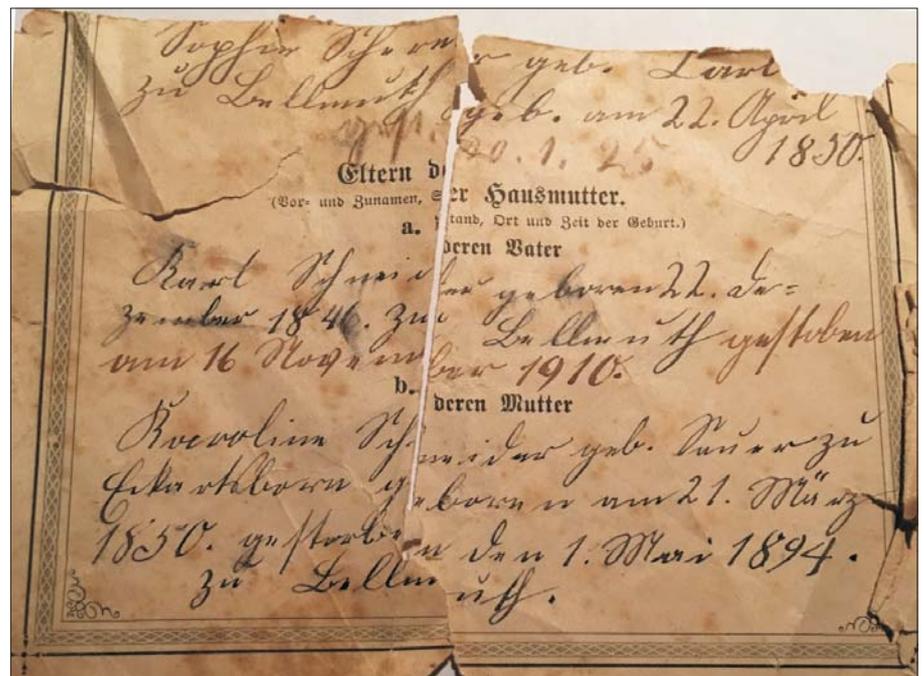


Abb. 135: Eintrag in der Familienbibel: "**Sophie Scherer geb. Carl** zu Bellmuth geb. 22. April 1850 gest. 20.1.25". Weiterer Eintrag zu den Eltern der Lina Schneider: "**Karl Schneider** geboren 22. Dezember 1846 zu Bellmuth gestorben am 16. November 1910. ... **Karoline Schneider geb. Sauer** zu Eckartsborn geboren am 21. März 1850, gestorben den 1. Mai 1894 zu Bellmuth."



Anna Scherer

Über die **Tochter Anna** hatten wir schon im Artikel "Wie kam Paulus nach Bellmuth?" (siehe S. 131) berichtet. Sie hatte ja Willi Paulus 1941 noch während des Krieges geheiratet. Glücklicherweise kam Willi unverletzt aus dem Krieg zurück und so mussten nun Anna und Willi die Landwirtschaft weiter betreiben. Den beiden wurden zwei Töchter geboren:

Traute (★ 1943) und
Elke (1947-2018).

Traute lernte Fremdsprachenkorrespondentin und arbeitete zunächst in Frankfurt, dann bei der Hassia in Ranstadt und später bei den Gail'schen Tonwerken in Gießen. Sie heiratete Hugo Steinke und lebt in Altbach bei Gießen. Trautes Tochter **Claudia** (★ 1964) wohnt in einem Neubau auf dem Gelände der Hofreite des ehemaligen Hauses Nr. 14 in Bellmuth. 1967 kam Trautes zweite Tochter **Dorothee** zur Welt.

Elke arbeitete als Krankenschwester. Sie heiratete nach Bayern. Im Januar 2018 ist sie einem Krebsleiden erlegen.

Marie Scherer

Die **Tochter Marie**, genannt "Mieche" bzw. "Mariechen", blieb unverheiratet. Sie arbeitete zunächst im elterlichen Betrieb. Nach dessen Aufgabe fand sie im Abpackbetrieb der Hassia in Ranstadt eine neue Beschäftigung. Bis zu ihrem Lebensende wohnte sie weiter im Elternhaus.

Otto Scherer

Sohn Otto heiratet **Otto Herches Tochter Minna** und zieht zu seinen Schwiegereltern in das Haus Nr. 12. ("Sattlersch"). Den Eheleuten Otto und Minna Scherer werden die Kinder

Dieter (★ 1940) und
Renate (★ 1943) geboren.

Die Nachkommen von August und Lina Scherer (Haus Nr. 4)

Von den Kindern des Johann Heinrich Scherer und seiner Frau Sophie (geb. Carl) blieben nur die beiden Söhne in Bellmuth. Über die Nach-

kommen des Sohnes Louis hatten wir in den vorhergehenden Absätzen berichtet.

Zu berichten ist also noch vom Sohn August. Er blieb im Elternhaus (Nr. 4) wohnen und heiratete seine Frau Lina (geb. Mickel) aus Ober-Mockstadt. Lina schenkte vier Kindern das Leben:

Heinrich (★ 1902)
Otilie (★ 1905)
Minna (★ 1907)
Louis (★ 1914)



Abb. 138: **Heinrich Scherer**, der "Scherer-Heine" als Soldat. (Sammlung Traute Steinke)

Heinrich Scherer

Sohn Heinrich, der "Scherer-Heine", blieb ledig, arbeitete im landwirtschaftlichen Betrieb von Ludwig Velten mit und wohnte bis zu seinem Lebensende im Haus Nr.4. Der "Scherer-Heine" war ein technisch sehr versierter Mensch, liebte das Schießen und auch die Jagd. Sein Neffe Kurt, der spätere Installateur in Nieder-Mockstadt, hat viel von ihm profitiert.

Minna Scherer

Tochter Minna heiratete **Heinrich Keil (II.)** aus Bobenhausen und lebte



Abb. 140: **Minna Scherer** mit ihrem kleinen **Bruder Louis** um 1920. (Sammlung Renate und Erhard Reuning)



Abb. 139: **Otilie Velten** (geb. Scherer) mit Schwiegertochter **Irma** und Enkel **Helge** auf der Treppe zum Hauseingang (Haus 4). Mit dabei vorne am Geländer **Monika Schiemann**. (Sammlung Kurt und Irma Velten)



mit ihm in Bobenhausen. Minna wirkte auch als Organistin bei den Gottesdiensten in Bellmuth und Bobenhausen. Heinrich Keil fiel 1944 in Russland. Im Oktober 1943 wurde seine **Tochter Renate** geboren. Sie lernte ihren Vater nie kennen.

Renate Keil war Inhaberin eines Lebensmittelgeschäfts in der Dorfmitte von Bobenhausen. Sie heiratete 1970 **Erhard Reuning** aus Wallernhausen. Ihr Sohn Arndt kam 1972 zur Welt und sein Bruder Lars folgte 1975.

Louis Scherer

Sohn Louis ist seit März 1945 als "vermisst im II. Weltkrieg" gemeldet. Louis Scherer, Jahrgang 1914, war der erste Bellmuther, der 1935 zur Musterung nach Nidda für die von den Nazis neu geschaffene Wehr-



Abb. 142: **Louis Scherer**, vermisst seit März 1945. (Sammlung R. & E. Reuning)

macht beordert und als "tauglich" für den Kriegsdienst befunden wurde. Ob er auch mit so großem Trara zur Musterung verabschiedet wurde wie die Ranstädter jungen Männer, ist nicht bekannt.²

Ottlie Scherer

Die **Tochter Ottlie**, "Scherersch-Tilli", heiratete den Schäfermeister **Ludwig Velten** aus Nieder-Mockstadt. Während des II. Weltkrieges betreute Ludwig zwei landwirtschaftliche Betriebe und Schäferereien, zum einen in Bellmuth und zum anderen im Elternhaus in Nieder-Mockstadt. Diese Tatsache be-

wahrte ihn davor, als Soldat in den Krieg ziehen zu müssen.

Zwei Söhne wurden geboren:

Kurt (★ 1932) und **Wilfried** (1942-1996).

Renate Reuning (geb. Keil), Minnas Tochter, besuchte ihre Tante Otilie sehr häufig. Sie erzählt: *"Auf meinem Schulweg von der Realschule in Nidda fuhr ich zunächst mit dem Zug nach Ranstadt und radelte dann über Bellmuth weiter nach Bobenhausen. Oft machte ich aber bei Tante Tilli in Bellmuth Zwischenstopp. Meine Tante war eine sehr gemütliche Frau. Sie sang mit uns Kindern Lieder. Es war immer sehr schön bei ihr. Ich erinnere mich noch gerne daran, wie es einmal spät und dunkel wurde. Da musste Kurt, mein Cousin, mich nach Bobenhausen begleiten. Er schob dabei sein Fahrrad neben sich her und wir verbrachten den ganzen Weg nach Bobenhausen laut singend. Kurt fuhr dann wieder mit dem Fahrrad zurück nach Bellmuth. Mit den Bellmuther Jugendlichen war ich auch oft zusammen."*

Kurt heiratete 1957 **Irma Lauster** aus Ober-Lais und zog mit der Familie nach Nieder-Mockstadt in das Elternhaus seines Vaters Ludwig. Dort betrieb er ein Installationsgeschäft, welches mittlerweile seine Söhne **Helge**, genannt **Helgo**, und **Lutz** übernommen haben. Trotz seines



Abb.143 : Hochzeitsfoto von **Kurt Velten** und **Irma Lauster** (1957). (Sammlung Kurt und Irma Velten)

Wohnsitzes in Nieder-Mockstadt blieb er noch lange der Bellmuther Freiwilligen Feuerwehr verbunden. Kurt war 22 Jahre lang Pächter des Jagdreviers Bellmuth, Bobenhausen und Eckartsborn. Sein Onkel Heinrich, der "Scherer-Heine", war auch an diesem Jagdbezirk beteiligt.

KURT VELTENS JAGDBILANZ

Im Laufe seines Jägerdaseins hat Kurt Velten folgendes Wild zur Strecke gebracht:

356	Fasanen
2475	Tauben
300	Enten
5	Gänse
47	Rebhühner
45	Türkentauben
72	Böcke
125	Rehwild
364	Sauen
187	Hasen
82	Kaninchen
5	Dachse
31	Füchse
24	Waschbären
und außerdem noch als Jagdgast in fremden Revieren	
1	Damwild
1	Hirsch
1	Gams

Wilfried blieb in Bellmuth. 1965 heiratete er **Hiltrud Munzinger** aus Ranstadt. Drei Söhne wurden geboren: **Frank**, **Klaus** und **Michael** (siehe Abb. 70, Nr. 7, S. 78).



Abb. 141: Hochzeitsfoto von Wilfried Velten und **Hiltrud Munzinger** (1965). (Sammlung Traute Steinke)



Volles Haus

Man sollte es nicht glauben: Das Haus Nr. 14 ist zwar ein großes Wohnhaus, verglichen mit anderen alten Bellmuther Häusern, aber dass dort in den Jahren zwischen 1920 und 1930 zehn Personen gelebt haben, ist schon bemerkenswert. Da war immer, wie man so sagt, "Leben in der Bude". Oberhaupt des Ganzen war Louis Scherer, der Hausmetzger. Dann kamen seine Kinder: Albert mit Frau Hedwig und den drei Mädchen Frieda, Liesel und Gertrud. Das macht schon sechs Personen. Und dann die zwei ledigen Söhne Otto und Karl sowie die zwei Töchter Anna und Marie, womit die Zehn voll wäre. Für die gemeinsame Einnahme der Mahlzeiten brauchte es einen großen Tisch. Den gibt es heute noch in der langgestreckten Küche des Hauses im Erdgeschoss.

ANMERKUNGEN

- 1 Der Dorfname "Sattlersch" geht auf die Familie Sattler zurück. Karl Herche aus Bohenhausen, das ist der Vater von Otto Herche, dem Bürgermeister von 1933-1945, heiratete Sophie Sattler und lebte fortan in Bellmuth. Der Dorfname "Sattlersch" blieb erhalten. In Verwendung waren aber auch "Herches" oder später nach der Einheirat von Otto Scherer "Scherersch". Für Dieter Scherer, den Enkel von Otto Herche, waren drei Varianten seines Dorfnamens in Gebrauch: "Scherersch-Dieter", "Herches-Dieter" oder auch noch "Sattlersch-Dieter".
 - 2 Siehe dazu die Meldung aus der "Oberhessischen Tageszeitung" vom 8. Juli 1935, abgedruckt auf S. 132 dieser Ausgabe.
- Die persönlichen Daten wurden uns zum größten Teil von Familienmitgliedern mitgeteilt, von Grabsteinen abgelesen oder sie entstammen den Standesamtsnebenakten beim Staatsarchiv Marburg. Eine wertvolle Quelle war auch der Privatdruck "Geschichte der Familie Mickel aus Ober-Mockstadt in der Wetterau. Unter Mitwirkung von Dieter Mickel (Ober-Mockstadt) neubearbeitet von Ernst Mickel (Schorndorf) 1977".
 - Besonderer Dank gilt Kurt Velten, Irma Velten (geb. Lauster), Traute Steinke (geb. Paulus), Renate Reuning (geb. Keil), Erhard Reuning, Marianne Grauling (geb. Carl), Jochen Weihe und Traute Mülitze.

Aus Bellmuther Fotoalben



Abb. 144: **Sophie Scherer** (geb. Carl) mit Enkeln **Marie** und wahrscheinlich **Karl** um 1918. (Sammlung Renate und Erhard Reuning)



Die Stammeltern der Scherers in Bellmuth

Abb. 145: **Johann Heinrich Scherer** mit den Enkeln **Albert**, **Berta** und wahrscheinlich **Otto** um 1905. (Sammlung Traute Steinke)

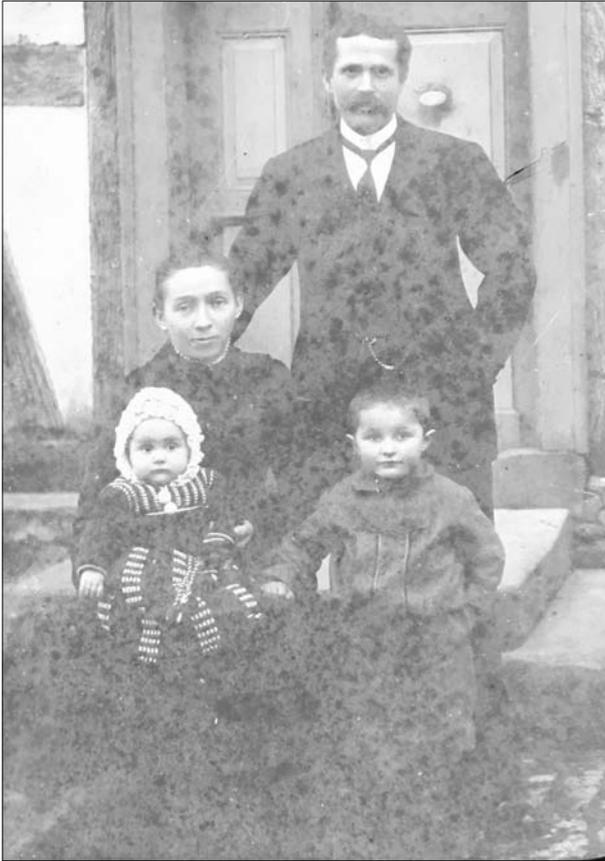


Abb. 147: **August Scherer** (stehend) mit seiner **Frau Lina** (geb. Mickel) und den Kindern **Ottillie** ("Scherersch-Tilli", li.) und **Heinrich** ("Scherer-Heine", re.). Die Aufnahme aus der Sammlung von Renate und Erhard Reuning entstand um 1905.



Abb. 148: Familienfoto aus den 1940er-Jahren. **Karl Scherer**, **Gertrud Scherer** (Tochter von Albert Scherer), **Ottillie Velten** (geb. Scherer), **Wilfried Velten** und **Marie Scherer**. (Sammlung Kurt und Irma Velten)

Abb. 146:
"Singe, wem Gesang gegeben!" Bellmuther und Bohenhäuser vereint zum Musizieren. Gruppenfoto aus den 1920er-Jahren. Die folgenden Personen konnten identifiziert werden:

- 1 **Minna Scherer** (Keil)
- 2 **Otto Feyh**
- 3 **Anna Scherer** (Paulus)
- 4 **Gertrud Ickes** (Schuchmann)
- 5 **Sophie Ickes** (Carl)
- 6 **Heinrich Herche** ("Milch-Heine")
- 7 **Friedrich Carl** ("Kalleauguste-Friedrich")
- 8 **Emilie Ickes** (Tag)
- 9 **Frieda Schmidt** (Naumann)
- 10 **Erich Beutel**

(Sammlung Renate und Erhard Reuning)

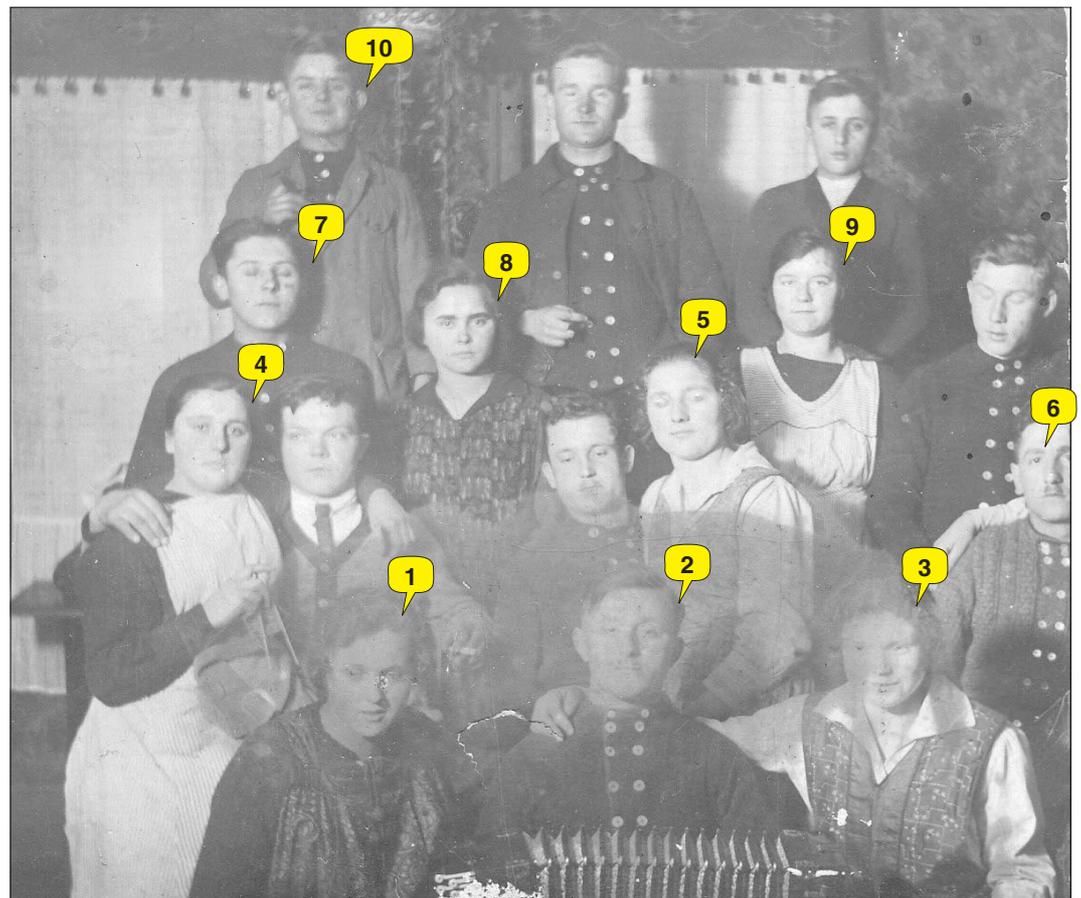




Abb. 149: **Traute Paulus** (★ 1943) in jungen Jahren.
(Sammlung Traute Steinke)

Mutter und Tochter

Abb. 150:
Anna Scherer (★ 1910), "Melljersch-Anna".
(Sammlung Renate und Erhard Reuning)



Abb. 151: Nicht nur Bellmuther Kinder und Jugendliche bei einer Familienfeier Anfang bis Mitte der 1930er-Jahre. Erkannt konnten werden: (1) **Erika Feyh**, (2) **Walter Kötter**, (3) **Erich Beutel**, (4) **Helmut Schiemann**, (5) **August Lenz** und (6) **Louis Scherer** (s. Abb. 142, vermisst im II. Weltkrieg). Ort der Gruppenaufstellung ist der große Saal von Haus Nr.4, der früher als Gaststätte diente und in dem noch lange Zeit danach Beerdigungskaffees stattfanden. Bemerkenswert ist die Frage der Eigentumsverhältnisse. Während das Erdgeschoss zu Haus Nr. 4 (Scherer/Velten) gehört, ist der I. Stock Bestandteil von Haus Nr. 5 (Feyh/Schmidt). (Sammlung Kurt und Irma Velten)



Abb. 152: Kurt und Irma Velten mit Sohn Helge, genannt Helgo, vor dem Denkmal. Im Hintergrund ist die alte Dorflinde zu sehen. Wer genau hinsieht, kann die Enge der Ortsdurchfahrt zwischen der noch vorhandenen Albus'schen Scheune und dem Kapellchen erkennen. Die Aufnahme entstand Anfang der 1960er-Jahre. (Alle Bilder dieser Seite: Sammlung Kurt und Irma Velten)

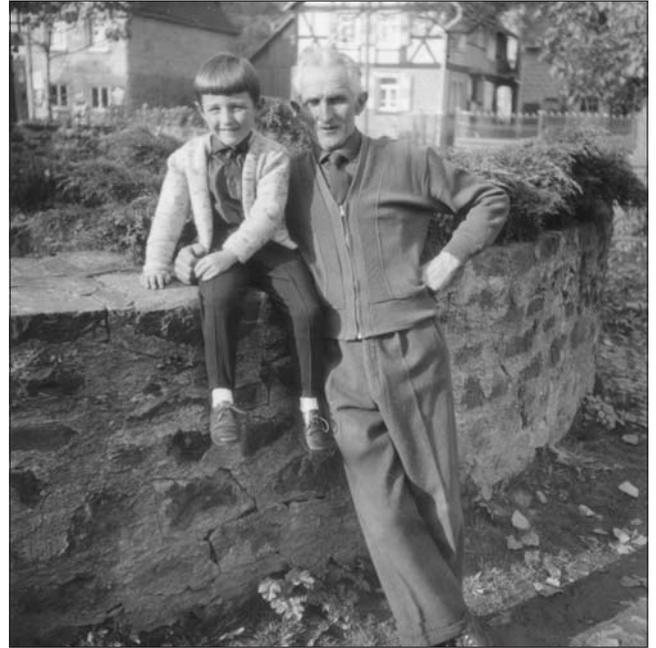


Abb. 153: Helge Velten mit seinem Großonkel Heinrich Scherer, dem "Scherer-Heine", ebenfalls vor dem Denkmal.



Abb. 154: Ludwig Velten steht vor der alten Sitzbank, die sein Sohn Kurt zusammengeschweißt hat. Aufgestellt vor der alten Linde an der Laisbach-Brücke, war sie lange Jahre ein beliebter Treffpunkt für ein Schwätzchen über das Weltgeschehen und die kleine Dorfpolitik. Die Bank hat die Gemeinde keinen Pfennig gekostet. Kurt Velten und sein Onkel Heinrich Scherer haben die Rohre vom alten Wehrmachts-Flugplatz Harb "organisiert" und Johann Schiemann hatte die Bretter besorgt. Auch heute noch soll es – trotz des sich immer mehr ausbreitenden Neoliberalismus mit all seinen negativen Folgen für den sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft – noch Menschen geben, die sich für Ehrenamt und Gemeinsinn einsetzen und nicht gleich die Hand aufhalten.



Kurt Velten & Sohn

HEIZUNGSBAU
ÖLFEUERUNGEN
GASHEIZUNGEN
SCHWIMMBADANLAGEN
SONNEN-SOLARHEIZUNG
WÄRMEPUMPEN
KUNDENDIENST

6364 Florstadt 5, Nieder-Mockstadt

Stockheimer Straße 24
Ruf Glauburg (06041) 8590

40

1949
JAHRE

Freiwillige Feuerwehr
Bellmuth
gegründet 1949



Inserat auf S. 25 der Festschrift zum 40jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Bellmuth. Wie viele andere Firmen und Handwerksbetriebe auch unterstützte Kurt Velten in Verbundenheit mit seinem alten Heimatdorf die Bellmuther Feuerwehr.



Abb. 156: **Reinhard Albus** und **Wilfried Velten** auf der Bank vor der alten Linde an der Laisbach-Brücke. (Sammlung Erhard Thum)



Abb. 157: **Kurt Velten** übt Motorrad fahren im Velten'schen Hof mit **Bruder Wilfried** auf dem Soziussitz.



Ab. 155: Konfirmation 1946 mit **Pfarrer Göbel** (1) in Schwickartshausen. Aus Bellmuth sind mit dabei (2) **Anni Carl**, (3) **Elfriede Naumann** und (4) **Kurt Velten**. (Abb. 156 und 157 entstammen der Sammlung von Kurt und Irma Velten.)



Abb. 159: Wohnhaus der Familie Keil in Bobenhausen (Nr. 59). Auf dem Schild über der Eingangstür steht "Kolonialwaren Heinrich Keil". Vor dem Eingang präsentieren sich **Heinrich Keil (I.)** mit seiner **Frau Pauline (geb. Knab, re.)** sowie wahrscheinlich seiner Mutter **Karoline (li.)**. Das von dem Büdinger Heimatforscher Peter Nieß 1953 beschriebene Haus Nr. 58 (Eigentümerin Ida Keil, siehe Heft 7, S. 71) ist heute nicht mehr vorhanden. Es stand rechts neben dem abgebildeten Gebäude. Das Foto stammt aus der Zeit vor dem I. Weltkrieg.

Heinrich Keil (I.) ist der Schwiegervater von **Minna Scherer** aus Bellmuth. Minna heiratete 1940 seinen Sohn Heinrich Keil (II.), der 1944 in Russland fiel.
(Sammlung Renate und Erhard Reuning)

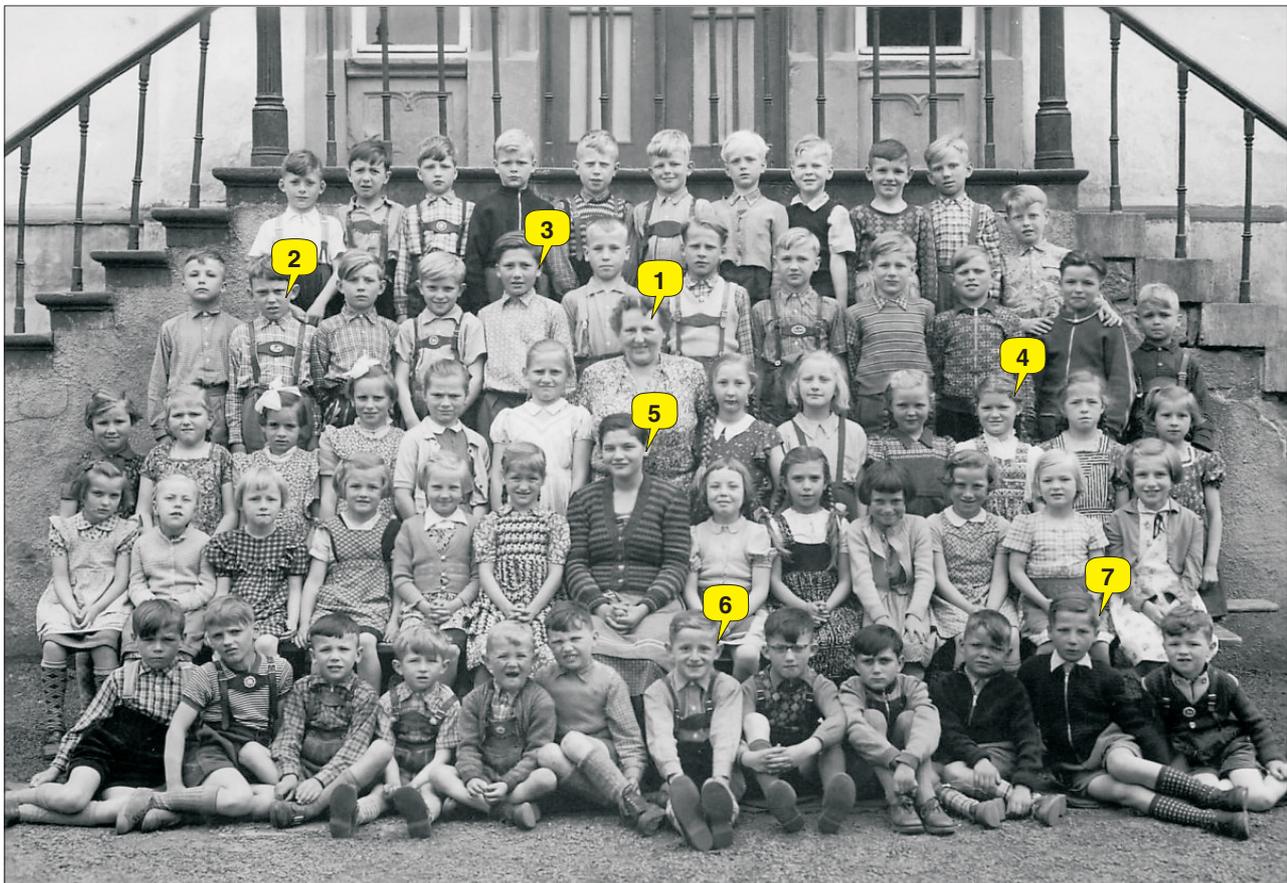


Abb. 158: Volksschule Ranstadt, Klassenfoto mit (1) **Frau Kaufmann** um 1956/57. Aus Bellmuth sind mit dabei: (2) **Herbert Lenz**, (3) **Reinhold Altvatter**, (4) **Elke Paulus**, (5) **Elfriede Reinelt**, (6) **Werner Thum** und (7) **Albrecht Altvatter**.
(Sammlung Werner Thum)



Abb. 163:
Konfirmationsfeier für Monika Schiemann im Mai 1965. Für die Verpflegung sorgen in Nachbarschaftshilfe **Herta Becker** (geb. Lehr, im Hintergrund), **Otilie Velten** (geb. Scherer, Tilli), **Gerda Kötter** (geb. Lenz) und **Berta Schiemann** (geb. Schmidt aus Walldorf, genannt "Mausi", Tochter von Berta Scherer aus Bellmuth).
(Sammlung Klaus Becker)



Abb. 161:
Zu Zeiten als es noch kein Fernsehen, keine Computerspiele und kein Internet gab, war Fantasie für Spiel und Freizeit gefragt. Hier "spielen" **Wilfried** und **Kurt Velten** "Raubüberfall". Das Opfer ist **Hilde Thum**.
(Sammlung Kurt und Irma Velten)



Abb. 160: Berta ("Mausi") und Reinhard Schiemann.



Abb. 162:
Familie **Louis Scherer** bei der Heuernte. Louis Scherer sitzt im Heu und genießt wahrscheinlich dessen herrlichen Duft. Im Hintergrund stehend **Anna, Marie und Karl Scherer**.
(Abb. 160 und 162: Sammlung Traute Steinke)



Kurz berichtet

Auguste ~~La Cher~~ = Auguste Leclerc

In Nr. 8 von bellmuth.info (S.100) listeten wir die uns vom "International Tracking Service" in Bad Arolsen übermittelten Namen der französischen Kriegsgefangenen des II. Weltkriegs in Bellmuth auf. Die Liste entstand über zwei Jahre nach dem Rücktransport der Franzosen in ihr Heimatland. Auf Anordnung der US-amerikanischen Militärregierung mussten diese Listen von den jeweiligen Bürgermeistern erstellt werden. Schriftliche Unterlagen des Stamm-

lagers der Kriegsgefangenen (Stalag IX B) auf der Wegscheide bei Bad Orb waren verschwunden. So mussten die Namen nur nach dem phonetischen Klang geschrieben werden. Dadurch wurde also aus dem tatsächlichen Nachnamen "Leclerc" ein "La Cher".

Traute Steinke (geb. Paulus) konnte den Irrtum aufklären. Der genannte Auguste war Auguste Leclerc und und dem landwirtschaftlichen Betrieb

von Louis Scherer (Haus 14) zugeteilt.

Um 1970 erhielt die Familie Paulus Post aus Frankreich. Auguste Leclerc wünschte noch einmal Louis Scherer in Bellmuth zu treffen. Leider musste Traute ihm mitteilen, dass ihr Großvater Louis bereits 1961 verstorben war. So kam also der Besuch in Bellmuth nicht mehr zustande.

Der Dorfname "Hofmanns"

Die Bellmuther Dorfnamen hatten wir in Nr. 7 von bellmuth.info (S.77) zusammengetragen. Für das Haus Nr. 1 in der "Newwegass" hatten wir "Kettersch" aufgeführt. Das ist auch völlig in Ordnung. Denn der frühere Dorfname war spätestens seit Ende des II. Weltkrieges nicht mehr in Gebrauch. Gerda Kötter brachte uns erst kürzlich in einem Gespräch da-

rauf, dass ihr Haus früher den Dorfnamen "Hofmanns" trug.

Zur Erklärung: Die 1856 in Bellmuth geborene **Katharina Hofmann** aus dem Haus Nr. 1 heiratete den 1851 in Wallernhausen geborenen **Konrad Karl Feyh**. Dem Ehepaar wurden die Kinder Karl, Emma und Berta geboren. Emma Feyh (★ 1877) heiratete

Karl Kötter (★ 1873 in Bobenhäusen). Die beiden lebten im Haus Nr. 1. Sie hatten drei Kinder: **Emma** (★ 1900), **Adolf** (★ 1905) und **Frieda** (★ 1912). Emma und Adolf blieben in Haus Nr. 1 wohnen. So wurde aus "Hofmanns" nunmehr "Kettersch".

Aus Bellmuther Fotoalben



Abb. 165:
"Das Bild ist in Bellmuth beim „Bäuerche“ entstanden. Mit Fußball hat das aber nichts zu tun. Wir waren damals eine lustige Truppe, die den einen oder anderen spontanen Einfall hatte. Ralf „Fifi“ Grauling hatte immer super Ideen!" schreibt **Andrea Kaus** (geb. Ickes) und **Siggi Emrich** aus Fauerbach meint: "War eine schöne Zeit." **Ralf Grauling** steht auf dem Stuhl, Siggi Emrich schwenkt mit ihm zusammen die Fahne des Ober-Mockstädter Kulturbunds und Andrea ist "gut drauf". (Sammlung Marianne Grauling)

PARTY TIME

Abb. 164:
Frühjahr 1964 bei "Archie" im Party-Raum: **Ingrid Becker**, **Wolfgang Schneider**, **Erhard Thum**, **Monika Schiemann**, **Albrecht Altvatter**, **Hans-Peter Becker** und **Elke Paulus**. (Sammlung Erhard Thum)





Eigener Poststempel für Bellmuth - das war einmal ... 6479 Bellmuth

Am 7. Juni 1969 zwischen neun und zehn Uhr drückte **Annemarie Dietz** (geb. Thum), die langjährige Leiterin der Bellmuther Poststelle, diesen Stempel auf die Briefmarke. 20 Pfennige, das war damals die Portogebühr für eine Postkarte innerhalb Deutschlands. Leider ist der Stempel etwas schräg angesetzt worden, so dass der untere Teil mit der Postleitzahl (PLZ) "6479" nur schlecht erkennbar ist. Die Zahl "6479" hatte Bellmuth mit mehreren Orten im Bereich des Postamts Nidda gemeinsam.



Geschichte der Postleitzahlen

Die Verwendung von Postleitzahlen wurde im Oktober 1943 im Deutschen Reich verbindlich vorgeschrieben. Bei der Einteilung der Postleitzahl-Bezirke war man damals im "Großdeutschen Reich" sehr "großzügig". Im Osten wurden das Baltikum, Teile der Sowjetunion (Ukraine, Weißrussland), Polen und Tschechien gleich miteingeteilt. Man konnte sich ja nicht genug des "Raumes im Osten" als Beutegut aneignen. Im Westen kamen Luxemburg und das Elsass dazu. Mit dem Kriegsende aber war das Deutsche Reich nicht größer, sondern beträchtlich kleiner geworden, die Städte waren zerbombt und millionenfaches Leid über die Menschen gekommen. Für das Restgebiet Deutschlands blieben die eingeteilten Postleitzahlen zunächst erhalten, im Westen bis 1962. Für Bellmuth war das dann die "(16)".

Die Postanschriften für Bellmuth

Vor der Einführung der Postleitzahlen waren folgende Anschriften in Gebrauch:

Bis 1943 ohne PLZ:

- Bellmuth
über Stockheim
(Oberhessen)
- Bellmuth
b. Ranstadt
(Oberhessen)
- Bellmuth
Post Ranstadt



Mit Postleitzahlen:

- (16) Bellmuth
Post Ranstadt
(1943-1962)
- 6479 Bellmuth
(1962-1993)
- 63691 Ranstadt
(Seit 1.7.1993 - der Name des Ortsteils kann vor der Straßenbezeichnung eingefügt werden, muss aber nicht.)

ANMERKUNG

Quelle der abgebildeten Karte der Postleitzahlbereiche von 1944 ist die Website von Thomas Noßke, "Deutsche Reichspost, Verzeichnis der Reichspostdirektionsbezirke mit Angabe der Postleitzahl, Stand Mai 1944" <https://web.hs-merseburg.de/~nosske/Epochell/vw/e2v_plz.html> (Die Adresse ist ohne Zeilenumbruch und Leerzeichen im Browser einzugeben.) Hier finden sich auch weitere allgemeine Informationen zu Postleitzahlen.



Bellmeder Sprich

Do will der med de große Honn pinkeln gieh und kanns Boa näit heewe.

Brenng emool e Maane medd!
(Bring mal einen Korb mit!)

Befier gekehrt werd, werd die Gass geleggt!

Uff'n growwe Klotz gehiert en growwe Keil.

Do wesse se wuh Moskau laad, awer enn de Ortsgemargung koan Beschaaad.

Näit alles, woas zwaa Boa hoat, ess aach e Gesicht.

Mach woas de willst, die Leud schwätze doch.

Hiert mer die Glogge voh Efflebach, dann gebbt's Raa.

(Meist zutreffende Wettervorhersage für die Gemarkung Bellmuth: Hört man die Glocken von Effolderbach läuten, dann gibt's Regen.)

Wer hoatt dann doh oam Bruud erimgesirweld?

(Wer hat denn da (so ungeschickt) am Brot herumgeschnitten? - "sirweln" = mit dem Messer ungeschickt herumschneiden, von "säbeln")

Oam Eschbärg, doh wahnert's.

(Lina Thum: Am Eschberg, da ist es unheimlich, da spukt's.)

Hott dein Voadder dich gescholle?

(Hat dein Vater mit dir geschimpft?)

Wann aach de Koihschwanz wackelt, so fällt'e doch näit oab!

Wer'sch lang hott, lesst's aach lang bambeln.

(Wer's hat, der zeigt's auch.)

Link zum Webauftritt der
Gemeinde Ranstadt,
"Der Ortsteil Bellmuth"



<http://www.ranstadt.de/startseite/gemeinde/ortsteile/bellmuth.html>

Externe Links

Alle in den Ausgaben von **bellmuth.info** aufgeführten Links zu fremden Webseiten wurden zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des entsprechenden Heftes auf ihre Inhalte überprüft. Für eventuell später vorgenommene Änderungen an von uns verlinkten Webseiten können wir keine Verantwortung übernehmen. Die Redaktion



Bestellschein für E-Mail-Benachrichtigung

Bitte informieren Sie mich kostenlos durch eine E-Mail über das Erscheinen einer neuen Ausgabe von **bellmuth.info**.

Redaktion bellmuth.info
Werner Thum
Friedenstraße 15 C

35578 Wetzlar

.....
(Name)

.....
(Name)

.....
(Straße und Hausnummer)

.....
(Postleitzahl, Wohnort)

.....
(E-Mail-Adresse)

.....
(Datum, Unterschrift)

(Bei Verwendung des Bestellscheins im Sichtfenster-Umschlag (DIN C-lang) hier nach hinten falten oder abschneiden.)

Sie können das ausgefüllte Formular auch per Fax absenden: **03222-2824519**

Ihre personenbezogenen Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Sie können die E-Mail-Zustellung jederzeit einstellen lassen. Hierzu genügt eine kurze Nachricht, sei es mündlich, telefonisch, per Fax, per Post oder durch E-Mail an:

redaktion@bellmuth.info

Index ab Ausgabe 1

A	
Abdeckerei	5-39
Abgott	4-26
absents	8-102
Adamy, Rudolf	6-56
Affolterbach	6-48
Ägäis	9-131
Albach	9-154
Albrand (Maurer)	7-69
Albrand, Philipp	7-68
Albus (Bgm. Bobenhsn.)	7-69 7-70
Albus, Karl	2-6
Albus, Karl Oskar	8-109
Albus, Reinhard	9-160
Albus, Richard	7-79
Albus, Rosel	8-97
Alt, Karl	5-41 6-57 6-58 7-83
Altstadt	7-71
Altvatter (Familie)	8-102 8-103 8-106
Altvatter (geb. Bernhard), Katharina	8-103
Altvatter (geb. Heß), Emilie	8-103
Altvatter (geb. Korell), Margot	5-35 8-105 8-106
Altvatter (geb. Löffler), Waltraud	8-105
Altvatter, Albrecht	8-106 8-114 9-163
Altvatter, Dirk	8-105
Altvatter, Elise	4-23 8-104 8-105
Altvatter, Johannes	8-103
Altvatter, Johannes Caspar	8-103
Altvatter, Karl (*1883)	8-103
Altvatter, Karl (*1889)	4-23 7-79 8-100
Altvatter, Lina	8-105
Altvatter, Reinhold	4-23 4-25 8-103
Altvatter, Reinhold (*1923)	8-106
Altvatter, Willi	4-23 5-35 8-103
Altwiedermus	7-69
Amt für Bodenmanagement	8-113
Andreaskreuz	9-135
Antisemitismus	8-103
Apostel	8-107 8-108 9-130
9-133 9-135	
Andreas	9-135 9-145
Bartholomäus	9-134 9-142
Jakobus der Ältere	9-134 9-140
Jakobus der Jüngere	9-134 9-144
Johannes	9-135 9-147
Judas Thadäus	9-134 9-139
Matthäus	7-73 9-135
Matthias	9-133 9-134 9-137
Paulus	9-131 9-133 9-134
9-135 9-136	
Petrus	9-135 9-146
Philippus	9-134 9-143
Simon	9-134 9-138
Thomas	9-134 9-141
Arcularius, Johannes	6-57
Arcularius, Johannes Aegidius	6-57
Arenz-Morch, Angelika	6-50
Armenien	9-134
Assenheim	8-118 8-119
Athen	9-131
Augustodunum	4-28
Augustus (Octavian)	4-28
Aulnoy-lez-Valenciennes	8-102 8-104 8-106
Autun	4-28
B	
Backhaus	7-77 7-78 7-83
9-159	
Bad Arolsen	8-100 8-102 8-109
9-163	
Bad Orb	8-100 9-163
Baldauf (Schulrat)	7-69
Baltikum	9-164
Bank vor der Linde	9-159 9-160
Barraut, Jean-Louis	9-149
Basalt	2-7 6-52 8-102
9-130	
Basaltwerke Bellmuth	2-7
Baudenkmäler	7-71 7-79
Bauer (Geschwister)	9-153
Bauer, Hugo	8-103
Bäuerche	7-66 7-77 9-150
9-163	
Bebinhusen	7-67
Bechtold, Cunz (1586)	6-59
Bechtold, Eva (1586)	6-59
Bechtold, Johan Conrad	2-6 7-79
Becker (geb. Lehr), Herta	6-56 7-75 7-76
9-162	
Becker, Arnold	7-75 7-76 8-112
Becker, Hans-Peter	7-75 7-76 9-163
Becker, Ingrid	7-76 9-163
Becker, Klaus	7-75 8-112 9-162
Beckmann, Hans	8-97
Beienheim	6-57
Bekennende Kirche	6-48
Bellemonte	2-5
Bellemunt	2-5 2-9 7-79
Bellheim	8-97
Bellmeder Sprich	5-42 7-85 9-165
Bellmuth	4-21 5-39 6-57 6-58
6-59 7-67 7-68 7-69 7-70 7-71 7-77 7-78	
7-79 7-80 7-83 7-84 8-94 8-96 8-100	
8-101 8-102 8-103 8-104 8-105 8-106	
8-107 8-108 8-109 8-110 8-116 8-117	
9-130 9-131 9-132 9-152 9-155 9-163	
9-164	
Postleitzahlen	9-164
Poststelle	9-164
Poststempel	9-164
Bellmuther Fotoalben	5-34 5-40 6-56 7-66
7-72 8-112 8-114 8-115 9-150 9-156	
9-163	
Bergheim	8-110
Bergpredigt	7-73
Berlin	9-132
Bescont, Jean	8-100
Bestellschein	9-165
Bettche	5-37
Bettches	7-77
Beudel (1586)	6-59
Beudel, Elß (1586)	6-59
Beudel, Enders (1586)	6-59
Beudel, Greth (1586)	6-59
Beudel, Heintz (1586)	6-59
Beutel, Erich	6-56 9-157 9-158
Beutel, Hans-Jürgen	8-114
Beutels	7-77
Bibel	7-73 9-131 9-133
9-134 9-135 9-153	
Biber	4-26
Biberborn	4-27 4-28
Bibracte	4-28



Bibractis	4-28 4-29	Albus	7-69 7-70	Dietz (geb. Thum), Annemarie	5-40 7-70 8-115 9-164
Bieberberg	3-12 3-18 4-26 6-52 8-94 8-102 8-104 9-130	Albus, Karl Oskar	8-109	Dietz, Friedel	8-97
Hof Bieberberg	4-26 4-29 6-58 7-79 9-130 9-133	Bürgermeister Ranstadt		Dietz, Johannes	7-69
Namensgebung	4-26	Engel, Otto	1-1 4-25	Displaced Persons	8-109
Biermann, Erich	6-49	Reichert-Dietzel, C.	4-25 5-41 7-83	Dobrowolsk	8-106
Biermann, Roswitha	7-83 9-135 9-148	Bürgermeisteramt	1-1 5-38 5-39 8-113 9-163	Dom- und Diözesanarchiv Mainz	6-58
Bill, Peter	4-30	Burkhards	2-9 2-10 7-80	Dorffest	4-31 5-38 7-80
Bingen	7-81	Burkhardsfelden	7-68	Dorfgemeinschaft	5-39 7-83
Bingen, Hildegard von	7-81	Butzbach	8-118	Dorfnamen	5-40 7-77 8-103 9-131 9-153 9-156
Blamm, Hans	6-58			Dreieich	9-132
Bleichenbach	7-81	C		Dreschmaschine	2-6
Bleichenbach, Gunter von	7-81	Caesar, Gaius Iulius	4-28 4-29	Dronke, E. F. J.	2-9 7-80 7-83
Bleichenbach, Kone von	7-81	Camp King	8-95 8-97	Duchardt (geb. Sinner), Melitta	5-41 7-70 7-83 8-96 8-97 8-101 9-135 9-148
Bobenhausen	1-1 2-6 3-13 4-26 5-41 6-47 6-57 7-67 7-71 7-79 7-83 7-84 8-94 8-95 8-96 8-97 8-100 8-101 8-108 8-109 8-110 8-111 8-115 9-133 9-150 9-155 9-156 9-157 9-161 9-163	Canossa	7-81	Dünsberg	4-28
Friedhof	7-67 8-96 8-97	Carl (geb. Ickes), Sophie	9-157		
Schule	7-67 7-68 7-69 7-70	Carl (geb. Zimmer), Luise	6-48 6-50	E	
Schulhaus	7-69 7-71	Carl, August (I.)	7-69	Ebbo (Egbert von Fulda)	2-9 2-10 7-80
Bocquet (Familie)	8-102 8-105	Carl, Friedrich	5-35 7-72 9-150	Eckartsborn	6-57 7-67 7-69 7-82 9-153 9-155
Bocquet, André	8-105 8-106	Carl, Georg	6-49	Eckhardt (Vikar)	6-57
Bocquet, Marie	8-104 8-105	Carl, Heinrich	5-34 6-47 6-56 8-100	Editorial	1-1
Bocquet, Pierre	8-100 8-101 8-104 8-105 8-106	Carl, Louis (I.)	2-8 5-34 5-35 5-36 6-47 8-107 9-152	Effolderbach	6-58 6-59 9-153 9-165
Böhm, Eugen	8-97	Carl, Louis (II.)	5-34 6-47 6-48 6-49	Ehringshausen	7-67
Bonifatius	2-9 7-80 9-130	Carl, Marie	5-34 6-47	Eichelsachsen	7-68
Boston	8-110	Carl, Mechthild	6-49	Eichstätt	2-9 7-80
Boston Tea Party	8-110	Carl, Minna	5-35 7-72	Eingemeindung	1-1 2-7 5-38
Bottrop	9-131	Carl, Oskar	6-47 6-48 6-49 6-50	Einwohnerverzeichnis	6-59
Brack (geb. Schäfer), Elisa	5-34 5-35 5-37 5-40 7-70 7-75	Carlshof	2-7 2-8 5-34 5-35 6-47 6-50 7-66 8-112 9-150 9-152	Einwohnerzahl	2-6 6-59
Brack, Gerhard	7-75	Ceskov	8-109	Eisenbacher	7-67
Brantzen, Johannes	6-58	Clotz, Friedrich	6-57	Eisersch	7-77
Braun-Hogenberg	8-97	Coburger, Werner	6-49 6-50	Elsass	9-164
Braunschweig	7-81	Compiègne	8-100	Emrich, Sigg	9-163
Braunschweig, Agnes von	7-81	D		Engel (Lehrer, Bobenhausen)	7-68
Brilon	8-119	Damaskus	9-134	Engel, Otto	1-1 3-13 3-15 4-25 8-95
Brinken (Pfr.)	6-57	Danné	7-77	Ephesus	9-131 9-135
Bruchenbrücken	8-118	Danné, Georg	8-112	Erbach	7-69
Bruneau, Louis	8-98 8-99 8-100 8-101 8-102	Danzig	8-109 8-115	Erntedankfest	5-35
Büchner, Georg	8-111 8-112	Dardesheim	8-97	Eschberg	4-22 8-113 9-165
Büdingen	7-70 7-71 7-79 8-97 8-104	Darmstadt	7-68 7-69 7-81 8-106	Essen, Jutta von	6-58
Wolfgang-Ernst-Gymnasium	6-47 6-48	Darmstadt, Lyse von	7-81		
Burchartes	2-9 2-10	Darmstadt, Ottilie von	7-81	F	
Bürgermeister Bellmuth		Dauernheim	1-3 4-29 7-82 7-84 8-104 8-111 8-118	Faber (Lehrer, Bobenhausen)	7-68
Carl, Louis (I.)	2-8 5-34 6-47 8-107 9-152	Dautphetal	8-106	Fabricius, Konrad	4-30
Engel, Otto	1-1 4-25 8-95	DDR	9-131	Fabricius, Konstantin	6-57
Herche, Otto	8-95 8-96 8-100 8-101 8-104 8-106 8-107 8-108 8-109 9-156	Denunziation	8-101 8-104	Faschismus	7-84 8-95 8-109
Thum, Heinrich (II.)	1-1 3-12 3-14 3-15 3-16 5-38 7-74 7-77 7-78 8-112	Desch (Pfr.)	6-57	Fauerbach	2-6 7-67 8-108 9-163
Bürgermeister Bobenhausen		Deutsche Christen	6-48	Feldarbeit	4-22 4-23 5-37 5-39 7-73
		Deutsches Reich	9-131 9-164	Felde, Konrad	8-111
		Diehl, Horst	6-47 6-50	Feuerwehr	2-5 7-83 8-112 9-155 9-159
		Dießen	8-97		
		Dietschler, Johannes	7-68		



Gerätehaus 8-108	2-8 7-83 8-107	Ev. Stadtkirche 6-55 6-56 7-81 7-82 8-116 8-117 8-118	6-46 6-47 6-52 6-54	Göbel, Heinrich 9-160	6-57 8-107 8-108
Feyh (geb. Hofmann), Katharina 9-163		Judenbad 7-81	6-47 6-51 6-55 6-56	Goebhardt (1586)	6-59
Feyh, Berta	9-163	Renovierung Ev. Stadtkirche 8-116 8-117		Goebhardt, Boln (1586)	6-59
Feyh, Karl	9-163	Stadtkirche Festschrift 1901 8-116 8-117 8-118		Goethe, Johann Wolfgang von 6-57 9-130	
Feyh, Konrad Karl	9-163	Stadtkirche Grundstein 8-117 8-118		Gönnner, Paul (junior)	6-57
Feyh, Otto	5-35 8-100 9-157			Gönnner, Paul (senior)	6-57
Feyhe	7-77			Görlbeheim	8-118
Finkenloch	4-26	Frieden von Paris	8-110	Gorr (Ranstadt)	6-48
Fleischhauer, Irene	6-47 6-50	Friedensdorf	8-106	Gottesdienst	5-39 5-41 8-107
Florenz	9-153	Friedhof	2-7 7-79 8-109	8-108 9-155	
Florstadt	8-118	Friedhof Bobenhausen	8-96 8-97	Gottesfrieden	7-81
Flüchtlinge	7-78 8-113	Fritze	7-66 7-75 7-77	Götz (Pfr.)	6-57
Flurbereinigung	4-21 4-22	Fuchs, Fritz	8-95	Götz, Ernst	8-116 8-118
Flurkarten	8-113	Fulda	9-130	Gräf, Holger Th.	8-112
Flurnamen		Bistum Fulda	2-10 7-81 7-83	Grafschaft Hessen-Hanau 8-110	
Am lichten Wäldchen	8-113	Kloster Fulda 7-81	2-5 2-9 2-10 7-80	Graulung (geb. Carl), Marianne 5-34 5-36 5-40 6-47 8-100 9-150 9-156 9-163	
Am Rainberg	8-96	Futa-Pass	9-153	Graulung, Ralf	9-163
Berg	9-152	G		Graulung, Willi	9-150
Beunde	4-23 4-26	Gagarin, Juri	4-24	Griechenland	9-131
Biberborn-Wäldchen	4-27	Gambach	8-119	Griesbach (geb. Schneider), Erna 5-35	
Bornhecke	3-12 3-14	Gambis (Amtmann Nidda)	4-30 7-82	Griesbach, Rudi	5-35
Bornzippen	3-12 3-17	Gansel, Carsten	9-132	Gros, Friedrich	6-50
Dannedaal	3-18	Ganz, Karl	7-67 7-69	Großbritannien	8-110 8-111
Endedichl	4-23 5-37	Ganzhorn, Wilhelm	7-66	Großen-Buseck	7-70
Fichtenwäldchen	3-12 8-113	Gau-Heppenheim	6-58	Großen-Linden	7-70
Finkenloch	4-26	Gdansk	8-115	Großherzog v. Hessen, Ernst Ludwig 6-55 8-117	
Großes Dreiersch	7-79 8-96	Gefecht Bobenhausen	8-96	Großherzog v. Hessen, Ludwig III. 9-130	
Hegling	4-26 5-35 6-52 7-66	Geiß-Nidda	9-152	Großherzogtum Hessen	8-110
Heglingsgraben	4-26	Gelnhaar	6-57 8-102	Grube Adolf	9-131 9-132
Im Finkenloch	4-22	Gemarkung Bellmuth 7-67 7-79 8-113 8-116 9-165	2-5 2-6 4-21 6-58	Grufftil, Emmerich von	6-55
Kautenwald 8-116 8-117	6-52 6-55 6-56	Gemarkung Ranstadt	4-22 8-104 8-116		
Kleines Dreiersch	8-96	Gemeindearchiv	7-79		
Kohlstümpfe	7-66	Gemeindehäuschen 9-149	2-6 7-77 7-79 8-109	H	
Marokko	4-22	Gemeindekasse	7-68	Haas (geb. Scherer), Emilie 9-153	
Mönchsfeld	8-96	Gemeindevertretung	1-1 3-13 5-38	Haas, Albert	9-153
Mühlwiese	7-66 7-80	Gensert (geb. Naumann), Elfriede 9-160	9-160	Haas, Emil	9-153
Nasse Wiesen	7-66	Geodaten	1-2 1-3 2-7 3-16 4-31 5-42 6-60 7-85 8-120	Haas, Karl	9-153
Oberer Kautenwald	6-55	Georgen, Jakob Peter	6-58	Haberhauer, Günther	7-70
Sandkaute	6-52	Geredel (Pfr.)	6-57	Habicht, Viktor	8-117
Schmerbach	4-22	Gerlach, Heinrich	9-132	Harb	8-104 9-159
Senges (Sengers)	6-56	Germanien	9-131	Hartmann (Lehrer Bobenhausen) 7-69	
Sparrenwald	4-22 4-26	Geschichtsverein Büdingen 7-71		Hartt, Eiß (1586)	6-59
Stickes 6-52	3-17 4-22 4-23 5-37	Geschichtswerkstatt Büdingen 8-97		Hartt, Heintz (1586)	6-59
Werwolfsgärten	8-113	Giersch, Stephan	8-112	Hassia	4-25 9-149 9-154
Wingerten	4-23	Giersiepen, Peter	6-58	Haus Paulus (Nr. 14) 9-131 9-149 9-153 9-156 9-163	1-1 2-6 5-40 7-79
Fonda, Jane	4-25	Gießen	9-154	Haus Scherer/Velten (Nr. 4) 9-153 9-154 9-158	
Frankfurt	7-82	Ginndersch	7-77	Hausen (Kr. Gießen)	8-103
Frankreich 8-105 8-106 8-110 9-163	8-100 8-102 8-104	Glauberg	1-1 4-26 4-28	Hausmetzger	7-74 9-151 9-131
Franz, Andreas	6-57	Göbel (Lehrer, Bobenhausen) 7-68 8-106		9-153 9-156	
Freimersheim	6-58			Hausnummern	7-77 7-78
Fresenius (Pfr.)	6-57			HEAG	9-153
Frick, C, F.	8-118				
Friedberg 8-118 8-119 9-132	2-7 6-52 8-116				



Heck, Otto 7-69
 Heegheim 8-103
 Heimat-Blätter 7-71 7-79
 Heimatvertriebene 6-58
 Heintze, Heinrich 6-57
 Heißbach 8-113
 Helmhof 7-69 7-70
 Hempel, Hans 7-82
 Hempel, Joist 6-59
 Hempel, Margaretha 7-82
 Henkel (Pfr.) 6-57
 Hensing, Wilhelm 7-69
 Heppenheim 6-58
 Herche (geb. Sattler), Sophie 9-156
 Herche, Heinrich 9-157
 Herche, Karl 9-156
 Herche, Otto 8-95 8-100 8-107 8-108 8-109 9-154 9-156
 Herches 7-77 9-156
 Herches-Dieter 9-156
 Heß (Familie) 8-103
 Heß (geb. Nohl), Katharina Magdalena 8-103
 Heß (geb. Seum), Elisabetha 8-103
 Heß, Heinrich 8-103
 Heß, Johann Adam 8-103
 Hesse (Dorfname) 7-77 8-103
 Hesse-Karl 8-103 8-104 8-106
 Hessen-Darmstadt 8-110
 Hessen-Hanau 8-110 8-112
 Hessen-Hanauisches Freikorps 8-110 8-111
 Hessen-Kassel 8-110
 Hessischer Landbote 8-111 8-112
 HETRINA 8-111 8-112
 Heuernte 9-162
 Heulheck, Adolf 8-115
 Heulheck, Berta 8-115
 Heuson, Karl 7-79
 Hiemer, Franz 6-58
 Hilgersch 7-77 9-148
 Hill, H. 2-7
 Himmler, Heinrich 8-96
 Hirzenhain 8-102
 Hitler, Adolf 7-84 8-103 9-131 9-132
 Hitlerbewegung 7-84
 Hitler-Gruß 8-95 8-103 8-106
 Hoch (Dekan) 6-57
 Hochbauamt Büdingen 8-107 8-108
 Hochbehälter 3-12 3-13 3-14
 Hofgut Ranstadt 7-84
 Hofmann, Franz 7-84
 Hofmann, Katharina 9-163
 Hofmanns 9-163
 Hofreite Albus 2-6 7-79 8-93 8-108 9-159

Hofreite Altvatter 8-105 8-106 8-114 9-132
 Hofreite Feyh/Schmidt 2-6 9-158
 Hofreite Lenz 2-6 7-79
 Hofreite Thum 3-12 6-58 7-74 7-79 8-93 8-94 8-98 8-99 8-100 9-149
 Hoherodskopf 4-26
 Hölcher, Heinrich 7-69
 Holzheim 7-81
 Holzheim, Gottfried von 7-81
 Holzsassens 7-82
 Homburg (Ohm) 6-57
 Höpp, Dieter 8-104
 Hügelgräber 2-5 4-26 7-79

I

Ickes (geb. Tag), Emilie 8-115 9-157
 Ickes, Andrea 9-163
 Ickes, Friedel 8-115
 Ickes, Gustav 8-109
 Ickes, Hannelore 8-115
 Ickes, Margarete 8-115
 Ickes, Minna 7-79
 Ickes, Thomas 7-83
 Ickesse 7-77 8-115
 Ickesse-Mielche 8-115
 IKEK 7-83
 Impressum 9-130
 Inderwies, Gerhard 2-8 2-9 2-10 4-29 4-30 5-40 5-41 6-54 7-79 7-80 7-83
 Indianer 8-110
 Indien 9-134
 Ingramm 2-7
 International Tracking Service 8-100 8-102 8-109 9-163
 Internet 9-162
 Externe Links 9-165
 Link bellmuth.info 9-130
 Link Ranstadt OT Bellmuth 9-165
 Internetzugang 7-82
 Interview 5-38
 Italien 9-132 9-153
 Itter, Herrschaft 7-68 8-106

J

Jablonski, Jan 8-109
 Jagd 9-154 9-155
 Jakobi (Lehrer, Bobenhausen) 7-69
 Jakobi, Hermann 7-70 7-71
 Jerusalem 9-134
 Jessen, Nikolaus 8-97
 Jesus Christus 9-131 9-133 9-135
 Johann, Kurt 6-58
 Juden 8-95 8-103
 Judenverfolgung 8-95
 Jünger, Regine 6-57
 Jürgens, Udo 9-153

K

Kabale und Liebe 8-111 8-112
 Kaiser
 Heinrich III. 7-81
 Konrad II. 7-81
 Wilhelm II. 8-117
 Kaliningrad 8-106
 Kalle 7-77
 Kalle Jean 8-109
 Kalleauguste 7-72 7-77
 Kalleauguste-Friedrich 9-150 9-157
 Kallefritze 1-1 7-77
 Kalle-Lissi 9-151
 Kanalisation 4-29
 Kapelle 2-6 5-41 6-57 6-58 7-70 7-77 7-78 7-79 7-83 8-93 8-98 8-100 8-101 8-107 9-133 9-159
 Apostelbilder 8-107 8-108 9-131 9-133 9-148
 Glocke 7-79 8-108 9-148
 Glockentürmchen 8-108
 Kirchenguhr 2-6 7-79 8-107 8-108
 Kreuzigungsbild 8-107 8-108 9-133
 Kappenabend 5-35
 Karth (geb. Lenz), Toni 5-37 6-56
 Karth, Adelheid 5-37
 Karth, Gerd 5-37
 Karth, Helmut 5-37
 Kartoffelernte 4-22 4-23 5-39 9-151
 Kathrein, Werner 2-10
 Katzenfurt 7-67
 Kaufmann, Elisabeth 9-161
 Kaufmann, Michel 5-40 5-41
 Kaus (geb. Ickes), Andrea 9-163
 Kautenwald 6-52 6-55 6-56
 Keil (geb. Knab), Pauline 9-161
 Keil (geb. Scherer), Minna 9-154 9-155 9-157
 Keil (geb. Scherer), Minna 9-161
 Keil, Heinrich (I.) 9-161
 Keil, Heinrich (II.) 8-109 9-154
 Keil, Ida 7-71 8-109 9-161
 Keil, Karoline 9-161
 Kelten 1-1 4-28 4-29
 Ketersch 7-73 7-77 9-163
 Kirchenchronik 8-107 8-112
 Kirchengemeinden
 Effolderbach 6-58
 Friedberg 8-116 8-117
 Ranstadt 5-41 6-57 6-58
 Reichelsheim 6-48 6-49 6-50
 Schwickartshausen 2-6 4-26 5-41 6-57 7-67 7-79 8-107
 St. Anna Ranstadt 6-58
 Staden 6-48
 Stammheim 6-48



Wallernhausen	4-26 6-58	I. Weltkrieg	2-7 7-70 7-73 8-98	Lee, David	6-58	
Weckesheim	6-48	8-101 8-103 8-106 9-161		Lee, Mechthild	6-58	
Kirchhoff (geb. Carl), Anni	7-72 9-160	II. Weltkrieg	1-1 6-49 7-71 7-73	Leganec, Adolphe	8-100	
Kirchhoff, Helmut	8-112	7-78 8-94 8-103 8-106 8-113 8-115 9-131		Lehmkaute	5-39	
Kirmes	5-34 5-36 9-150	9-132 9-133 9-151 9-153 9-155 9-158		Lehr, Elisabeth	5-35	
Kirtorf	6-58	9-163 9-164		Leihgestern	8-103	
Klaus, Karl	8-97	Kalter Krieg	4-24 7-73	Leisenwald	8-94	
Kleinasien	9-131 9-135	Kriege Ludwigs XIV.	7-82	Leiterwagen	5-35	
Klein-Krotzenburg	6-58	Kriegerdenkmal	2-8 7-73 9-159	Lenz (geb. Wolf), Emilie	5-37	
Klier, Johannes	2-6	Siebenjähriger Krieg	7-82 8-111	Lenz, Adolf	2-6 5-37 7-79	
Kliersch	7-77	Spanischer Erbfolgekrieg	7-82	Lenz, Anna	5-37	
Klopfwerk	2-6 2-7	Unabhängigkeitskrieg USA	8-110	Lenz, August	3-12 3-14 5-37	
Kloster Arnsburg	8-97	Zweiter Schlesischer Krieg	7-82	7-68	Lenz, August (Schulvorstand)	
Knabe (Pfr.)	6-58	Kriegsgefangene	5-38 5-39 8-96 8-97	7-68	Lenz, Emma	5-35 5-37 8-115
Knoll, Crein (1586)	6-59	8-98 8-99 8-100 8-101 8-102 8-104 8-107		Lenz, Herbert	5-37 9-161	
Knoll, Reul (1586)	6-59	8-108 8-109 9-133 9-163		Letzing, Hans	6-57	
Koch, Phillip	2-6	Krienke, Christine	6-51	Leuster, Heinrich Christoph	6-57	
Kohl, Andreas	7-83	Kriffel	6-55	Limes	9-131 9-132	
Kohl, Kathrin	7-83	Kriffel, Emmerich von	6-55	Lind, Georg	8-96	
Köhler (geb. Spiegel), Elsa	7-76	Kühnel, Auguste	5-35	Lind, Pauline	8-96	
Köhler, Gerd	7-76 8-112	Kunkel, Otto	2-5 2-8 7-79	Linde an der Brücke	9-159	
Konfirmation	6-50 9-160 9-162	Kunstdenkmäler	7-71 7-79	Linden	7-81	
Konradsdorf	8-102 9-130 9-133	Kurz berichtet	9-163	Linden, Gottfried von	7-81	
Domäne	9-130	Kurzeck, Peter	1-2 1-3 5-38 5-40	Lippert, Lothar	9-133 9-135	
Konstantinopel	9-134	Kußmann, Uta	6-58	Lißberg	6-53 6-54 6-57 7-67	
Kontakt	9-130	KZ Osthofen	6-48 6-50	7-69 7-81	Lißberg, Metze von	7-81
Kopp, Rudolf	7-67 8-97			Literaturempfehlung	1-3 4-25 6-51 7-84	
Korell, Lisbeth	8-105	L		8-97 8-119 9-132	Lochstein	4-27 4-28
Korinth	9-131	La Cher, Auguste	8-100 9-163	Lokalkaplanei Ober-Lais	6-58	
Kötschau, Albert	8-95	LAGIS Hessen	8-112	Lokalkaplanei Ranstadt	6-58	
Kötter (geb. Feyh), Emma	5-37 7-72 7-73 9-163	Laier, Dorothee (1586)	6-59	Londorf	6-57	
Kötter (geb. Lenz), Gerda	7-74 9-162 9-163	Laier, Hans (1586)	6-59	Ludwig XVI, franz. König	8-110	
Kötter (geb. Röder), Anna	7-73 7-74	Laisbach	3-16 6-52 7-66 7-79	Lüttich	8-107	
Kötter, Adolf	7-73 7-74 9-163	8-95 8-96 8-113 8-118 9-133		Luxemburg	9-164	
Kötter, Emma	9-163	Laisbach-Brücke	2-8 5-38 7-83 8-94	Lynker, Peter	6-57	
Kötter, Frieda	9-163	9-133 9-150 9-159 9-160				
Kötter, Karl	7-72 7-73 9-163	Laisbach-Brücke (Steinkaute)	8-118			
Kötter, Walter	7-73 7-74 9-150	8-118				
Krahl, Johannes (II.)	7-68	Laisbachtal	4-23 7-79 9-130			
Krapp, Heinrich	9-150	Lambmann, Bernd	7-70 8-115			
Kratz, Hubert	6-51 8-117 8-118	Lampas jun. (Lehrer, Bobenhausen)	7-68			
Kreis Büdingen	1-1 2-5 7-71 7-79	Lampas, Johann Anton	7-68			
8-100		Landeskirche	8-107 8-108			
Kreisamt	7-68	Landesregierung	8-107 8-108			
Landrat	8-100 8-107 8-108	Landgraf v. Hessen, Ludwig VI.	7-82			
Kreis-Anzeiger	3-14 5-38 5-41	Landgraf v. Hessen-Darmstadt, Ludwig IX.	8-111			
Kreisfilmdienst Büdingen	3-12 3-13 3-16 3-17	Landgraf v. Hessen-Kassel, Friedrich II.	8-110 8-112			
Kreuzigungsbild	8-107 8-108	Landgrafschaft Hessen-Darmstadt	8-110			
Kriege	9-153	Landgrafschaft Hessen-Kassel	8-110			
"Kartoffelkriege"	7-82	Landmann, Theodor	6-57			
Dreißigjähriger Krieg	2-5 4-30 7-68 7-82	Langfuhr	8-115			
Franz. Revolutionskriege	7-82	Laüster, Bast (1586)	6-59			
Gallischer Krieg	4-28 4-29	Laüster, Crein (1586)	6-59			
		Lauterbach	8-94			
		Leclerc, Auguste	8-100 9-163			



Medienzentrum Wetteraukreis 3-17		Höhere Bürgerschule	6-47 8-101	Panzersperr	8-96
Megney, Alphonse	8-100	Landgericht	7-79	Papst	
Melbach	6-47 6-59	Pfarrkuratie	6-58	Benedikt IX.	7-81
Melljersch	7-77 9-131 9-153	Realschule	9-155	Patras	9-135
Melljersch-Anna	9-131 9-132 9-158	Nidda (Fluss)	8-118	Paulskirche	8-106
Merian, Matthäus	8-97 8-116	Niederlande	8-110	Paulus	7-77 9-131
Merkstein	9-131	Nieder-Mockstadt	7-66 9-154 9-155 9-159	Paulus (geb. Scherer), Anna	9-131 9-151 9-152 9-153 9-154 9-156 9-157 9-158 9-162
Meuer, Martin	8-111	Niemöller, Martin	6-48	Paulus, Claudia	9-154
Michelnau	8-113	Nierstein	7-69	Paulus, Elke	9-132 9-154 9-161 9-163
Michelstadt	7-69	Nieß, Peter	7-71 7-79 9-161	Paulus, Friedrich (Generalfeldmarschall)	9-131
Mickel (Familie)	9-156	Niill, Wolfgang	4-22	Paulus, Willi	9-131 9-132 9-149 9-150 9-151 9-154
Mickel, Dieter	9-156	Nohl (geb. Thum), Lina	6-50	Paulusse-Willi	9-132 9-150
Mickel, Ernst	9-156	Nohl, Wilhelm	6-50	Persien	9-134
Mieche	9-154	Nordamerika	8-110	Pest	6-57 7-82
Mikwe	6-51 6-55	NSDAP	6-48 7-84 8-95 8-96 8-103 8-107	Pfarrer	6-47 6-57 6-58 7-67 7-73 7-74 7-84 9-160
Milch-Heine	9-157	NS-Zeit	7-71 8-94 8-95	Pfarrkuratie Nidda	6-58
Milet	9-131	Nytde	6-55	Pfarrkuratie Ranstadt	6-58
Mobilfunk	7-83			Pfarr-Rektorat Ranstadt	6-58
Möbius (Lehrer Bobenhausen)	7-69	O		Pfeiffer, Catharein (1586)	6-59
Möbius, J. W. L.	6-57	Ober-Flörsheim	6-58	Pfeiffer, Giela (1586)	6-59
Mockstadt	8-118 9-151	Oberhessen	8-111	Pfeiffer, Hans (1586)	6-59
Moller, Crein (1586)	6-59	Oberhessische Tageszeitung	8-103 8-106 8-107 9-132 9-156	Pfeiffer, Jeorg (1586)	6-59
Moller, Hen (1586)	6-59	Ober-Lais	6-58 8-102 9-155	Philipp, Thomas	6-57 6-58
Mont Beuvray	4-28	Ober-Mockstadt	7-67 7-84 8-95 8-111 8-112 8-119 9-154 9-156 9-163	Philipps	8-96
Moosdorf, Kurt	7-71	Oberschlesien	9-131	Polen	8-109 8-115 9-164
Mühlgraben	8-113	Oberursel	8-95	Polenabzeichen	8-109
Mulitze, Traute	9-156	Ober-Widdersheim	7-70	Postleitzahlen	9-164
Müller, Daniela	2-8	Oehler, Johann Georg	8-111	Poststempel	9-164
Müller, Friedrich Wilhelm	6-57	Offenbach	6-58	Preußen	8-111
Müller, Heinrich	7-69	Ölepietzer	8-119		
Müller, Inge	5-38 5-40	Olmütz	6-58	Q	
Müller, Johannes	4-26	Ölunfall 1961	3-12 3-14 3-17	Quellfassung	3-15 8-102
München	8-116	Organistin	5-41 7-70 7-83 9-148 9-155	Quirigier, Yves	8-99 8-100
Musterung	9-132 9-155	Ornoch (Arnoch), Kasimierz	8-109		
N		Ortenberg	7-67 7-69 7-81 8-96	R	
Nail (1586)	6-59	Landgericht	7-79	Raabe, Wilhelm	5-42
Nail, Anna (1586)	6-59	Ortenberg, Else von	7-81	Racapé, Alexandre	8-100
Nail, Crein (1586)	6-59	Ortenberg, Gunther von	7-81	Rachor, Lothar	6-58
Nail, Hainz (1586)	6-59	Ortenberg, Konrad von	7-81	Rack, Klaus-Dieter	8-102 8-108
Nail, Joist (1586)	6-59	Ortenberg, Rucker von	7-81	Rambaud (Lehrer Bobenhausen)	7-69
Nail, Leiß (1586)	6-59	Ortenberg, Yde von	7-81	Ranstadt	1-1 2-5 2-7 3-13 4-25 4-30 6-48 6-57 6-59 7-67 7-69 7-73 7-79 7-81 7-82 7-84 8-95 8-111 8-113 8-118 8-119 9-132 9-133 9-154 9-155 9-161
Nail, Theiß (1586)	6-59	Ortsbeirat	7-83	Schule	9-161
Nationalsozialismus	7-84 8-95 8-103 8-109	Ortsdiener	3-12	Rassentheorie	7-71 8-109
Naumann (geb. Schmidt), Frieda	9-157	Ortsdurchfahrt	7-79 7-82 8-93 8-115 9-148 9-149 9-150 9-159	Rau, Johann Peter	6-57
Naumann, Ferdinand	6-57 7-69 7-70	Ortslandwirt	4-23 8-101 8-114	Ravenna	9-132 9-153
Naumanns	7-77	Ortsschild	1-1 5-40	Redling, Manfred	4-30
Neckarbischofsheim	7-70	Ortsvorsteher	2-10 4-29 5-40 7-83	Reformation	6-57
Neef, Gerd	4-24	Osthofen	6-48	Reichelsheim	6-47 6-48 6-49 6-50 6-56
Nero	9-134 9-135	P		Reichelsheim (Odw.)	7-69
Nidda	2-6 7-66 7-73 7-82 8-103 9-132	Palästina	9-134		
Amt Nidda	4-30 6-59 7-67	Pale Blue Dot	4-24 4-25		
Grafschaft	6-55				
Gymnasium	4-22 4-24 5-40 6-58				



Reichert-Dietzel, Cäcilia	4-25 5-41	Scheefersch	7-76 7-77	Schmidt (geb. Hess), Elisabeth Anna	8-110
Reinelt, Elfriede	7-78 9-161	Scherer (geb. Carl), Sophie	9-152 9-153 9-154 9-156	Schmidt (geb. Scherer), Berta	9-151 9-152 9-153 9-156 9-162
Reinelt, Josef	7-78	Scherer (geb. Eichner), Hedwig	9-152 9-153 9-156	Schmidt, Anna Margaretha	8-110
Reinelt, Jupp	7-78	Scherer (geb. Herche), Minna	9-154	Schmidt, Anna Maria	8-110
Reinelt, Regina	7-78	Scherer (geb. Mickel), Lina	9-154 9-157	Schmidt, Ernst	9-153
Reinelts	7-77 7-78	Scherer (geb. Schneider), Lina	9-153	Schmidt, Joachim	5-41 6-58 7-73 7-74
Rendel	7-68	Scherer, Albert	9-152 9-153 9-156	Schmidt, Johann Adam	8-110 8-111
Rettig (Lehrer, Bobenhausen)	7-69	Scherer, August	9-152 9-153 9-154	Schmidt, Johann Conrad	8-110 8-111
Reuning (geb. Keil), Renate	9-154 9-155 9-156 9-157 9-158 9-161	Scherer, Dieter	9-150 9-154 9-156	Schmidt, Johann Jacob	8-110
Reuning, Arndt	9-155	Scherer, Emilie	9-152	Schmidt, Karlheinz	1-3 2-5 5-40
Reuning, Erhard	9-154 9-155 9-156	Scherer, Frieda	9-153 9-156	Schmidt, Maria Magdalena	8-110
Reuning, Lars	9-155	Scherer, Gertrud	9-152 9-153 9-156	Schmidt, Peter Johann	8-110
Rexhausen, Horst	9-150	Scherer, Heinrich (*1888)	9-152	Schmiede	7-77
Rhodos	9-131	Scherer, Heinrich (*1902)	9-154 9-157 9-159	Schneider (geb. Sauer), Karoline	9-153
Richter, Klaus	1-3 2-7 3-13 4-27	Scherer, Johann Heinrich	9-152 9-154 9-157 9-159	Schneider (geb. Schuchmann), Berta	5-35 5-37 7-75
Rincker (Glockengießerei)	8-108	Scherer, Karl (*1878)	9-152	Schneider, Fritz	5-35
Rockel (Pfr.)	6-57	Scherer, Karl (*1907)	9-132 9-153 9-156	Schneider, Heinrich	8-98 8-100
Rodenstein	7-81	Scherer, Karl Heinrich	9-152	Schneider, Inge (Müller)	5-38 5-40
Rodenstein, Hermann von	6-52 6-53 6-54 7-81	Scherer, Liesel	9-153 9-156	Schneider, Karl	9-153
Rodenstein, Metzke von	6-52 6-53 6-54	Scherer, Louis (*1873)	9-131 9-132 9-151	Schneider, Martha	6-56
Rodensteiner	7-82	Scherer, Louis (*1914)	9-152 9-153 9-154 9-156 9-162 9-163	Schneider, Otto	8-109
Rom	9-131 9-134	Scherer, Marie	9-154 9-155 9-158	Schneider, Richard	8-112 9-150
Rommelhausen	7-69	Scherer, Marie	9-153 9-154 9-156	Schneider, Wilfried	5-41 8-115
Röser, Anton	7-69	Scherer, Otto	9-157 9-162	Schneider, Wolfgang	9-163
Roth (Bieberberg 1741)	4-26	Scherer, Otto	9-153 9-154 9-156	Schneidmüller, Heinrich	8-103
Ruhrgebiet	9-131	Scherer, Renate	9-154	Schneidersch	7-77
Rullmann, Ludwig Christoph	6-57	Scherer-Heine	9-154 9-155 9-157	Schneller (Kreisbaumeister)	8-117
Runck (Lehrer, Bobenhausen)	7-68	Scherersch	7-77 9-156	Schömer, Chr.	7-67
Russland	7-73 8-106 9-155	Scherersch-Dieter	9-150 9-156	Schorndorf	9-156
	9-161	Scherersch-Tilli	9-155 9-157	Schuchmann (geb. Ickes), Gertrud	9-157
		Schiemann (geb. Carl), Elise	9-151	Schuldt (Staden)	9-132
S		Schiemann (geb. Jost), Margarete	7-75	Schule Bobenhausen	7-67 7-68 7-69 7-70
Saalschlacht Ranstadt	7-84	Schiemann (geb. Schmidt), Berta	9-151 9-162	Schule Ranstadt	7-71 8-96 8-109
Sagen	2-5 8-113	Schiemann, Helmut	6-56 8-112 9-158	Schutzgemeinschaft Vogelsberg	4-30
Sandkaute	6-52	Schiemann, Johann	3-12 7-79 8-109	Schutzhaft	6-48
Sandstein	2-6 6-46 6-47 6-50	Schiemann, Monika	7-75 9-154 9-162	Schwedes, Rudolf	8-119
	6-51 6-52 6-55 6-56 8-116 8-118	Schiemann, Reinhard	6-56 9-151 9-162	Schweickert, Peter	6-57 7-69
Sandsteingrube	6-47 6-52 6-54 6-55	Schiemanns	7-77	Schweinehalter	7-78
	7-81 7-82 8-116	Schild von Spanenberg, Anton	6-58	Schwickartshausen	2-6 4-26 5-41 6-57
Santiago de Compostella	9-134	Schiller, Friedrich	8-96 8-111 8-112		6-59 7-67 7-68 7-69 7-70 7-71 7-73 7-79
Sattlersch	7-77 9-154 9-156	Schindler, Josef	8-109		7-82 7-83 8-107 8-108 8-110 8-112 9-160
Sattlersch-Dieter	9-156	Schindler, Maria	8-109	Schwöbel (Foto, Nidda)	7-66
Sauer (Foto, Friedberg)	7-74	Schindlersch	7-77	Scriba	
Saulus	9-131 9-133 9-134	Schindwasen	5-39	Wilhelm Gottlieb Friedrich	6-57
Schaafhausen, Tobias	8-113	Schlachta, Tadeusz	8-109	Scriba (Pfarradjunkt, 1742)	7-82
Schäfer (geb. Schneider), Berta	5-35 5-37 7-75	Schloßberg (Ostpreußen)	8-106	Seemann, Wilhelm	6-57
Schäfer (Lehrer Bobenhausen)	7-69	Schmid, Christian	9-135	Selters	7-69 8-96 8-101
Schäfer, Heinrich	5-35 7-75	Schmidt (geb. Feyh), Erika	9-158		8-102 8-104 8-110
Schardt, Joseph	6-58			Senger, Valentin	6-51
Schatzsuche	4-30 7-82			Seum (geb. Schmidt), Emilie	8-100
Schaubach, Heinrich	8-111				
Schechter, Albert	6-58				



- Sherman (US-General) 8-97 9-131 9-132 9-149 9-151 9-152 9-154
9-156 9-158 9-162 9-163
- Siegfried, Wilhelm 7-70
- Sievers, Peter 6-58
- Sinn 8-108
- Sinner (Familie) 7-83
- Sinner, Gerti 8-97
- Söder, Rudolf 6-57
- Soldatenhandel 8-110 8-112
- Söldner 8-110 8-111
- Sowjetunion 9-131 9-164
- Spanien 8-110
- Spialyha (Saulyha), Peter 8-109
- Spiegel, Robert 7-76
- Spiegel, Ursula 7-76
- Spiele 9-162
- Sprenger, Jakob 6-48
- Spritzenhaus 2-8 7-83 8-107
8-108
- Sprüche 5-42 7-85 9-165
- Sputnik 1 4-22 4-23 4-24 4-25
- SS 8-94 8-96 8-102
- Staatsarchiv Darmstadt 6-53 6-55 6-59 7-83
8-102 8-107 8-108 8-113
- Staatsforst Konradsdorf 3-18
- Staden 6-48 8-118 9-132
- Stalag IX B 8-98 8-100 8-101
9-163
- Stalingrad 6-49 9-131 9-132
- Stammheim 6-48 9-132
- Standesamt Bellmuth 8-95 9-153
- Standesamt Bobenhausen
8-97
- Stannarius, Christian Emanuel 6-57
- Stannarius, Johann Reinhard 6-57
- Staub, Corinna 6-56 9-151
- Steffenberger, Hen (1586)
6-59
- Steffner, Catharein (1586)
6-59
- Steffner, Cuntz (1586) 6-59
- Stein, Volkmar 8-97
- Steinberg 8-102
- Steinbrüche
Alte Sandsteingrube 6-46 6-47 6-51 6-52
6-54 6-55 7-81 7-82 8-116
Basalt (Bieberberg) 8-102
Basalt (Lanzenrain) 2-6 2-7 7-66
Buntsandstein (Kautenwald)
8-118
Kaolin (Ranstadt) 6-56
Sandstein (Bobenhausen)
7-71 8-96
Sandstein (Kautenwald)
6-52 6-55 6-56 8-116 8-117
Sandstein (Sandkaute)
6-52
- Steinersch 5-36 7-66 7-75 7-77
- Steinkaute 4-30 6-47 6-52 6-56
6-59 7-77 7-79 7-81 7-82 8-113 8-119
- Steinke (geb. Paulus), Traute
- Steinke, Dorothee 9-154
- Steinke, Hugo 9-154
- Steintransport 8-118
- Stephan, Robert 6-49
- Steuber, Johannes 6-57
- Stiebeling, Bernd 8-97
- Stock, Crein (1586) 6-59
- Stock, Curth (1586) 6-59
- Stockelsdorf 8-97
- Stockhausen, J. H. A. 6-57 7-67
- Stockheim 6-58
- Stolberg-Wernigerode, Fürst zu
4-22
- Stoll, Johannes 6-57 7-82
- Straße rechts der Nidder 9-130
- Strecker, Michael 1-3 4-25 7-84
- Stromnetz 9-153
- Suppes, Heinrich 7-84
- Sydow, Christoph 9-132
- T**
- Tarsus 9-131
- Tanus 4-26 4-29
- Textor, Johannes 6-57
- Tham jun. (Lehrer, Bobenhausen)
7-68
- Tham sen. (Lehrer, Bobenhausen)
7-68
- Thessaloniki 9-131
- Thum (geb. Gasser), Ursula
4-22 5-41 8-101 9-149 9-152
- Thum (geb. Rausch), Emma
8-98 8-115
- Thum (geb. Seum), Lina 3-17 4-22 5-39 7-73
8-94 8-96 8-100 8-102 8-109 8-113 9-165
- Thum (geb. Steinke), Gertrud
6-58
- Thum, Alfred 3-13 8-98 8-115
- Thum, Dagmar 4-29
- Thum, Erhard 1-1 3-12 4-25 4-27
5-39 5-40 8-98 8-106 9-132 9-148 9-149
9-150 9-160 9-163
- Thum, Heinrich (I.) 6-52 8-98 8-100
8-102
- Thum, Heinrich (II.) 1-1 3-12 3-14 3-15
4-29 5-38 6-58 7-74 7-78 7-79 8-100
8-101 8-102 8-112 9-149
- Thum, Hilde 7-70 9-162
- Thum, Klara 4-23
- Thum, Werner 1-1 1-3 2-5 3-12
3-18 4-22 4-26 4-29 5-38 5-39 5-40 6-47
6-52 7-73 8-98 8-106 8-110 8-113 8-116
9-131 9-132 9-133 9-148 9-150 9-161
- Thumme 7-77
- Thumme Alfred 7-77
- Thumme Otto 7-77
- Treitschke, Heinrich 8-103
- Troja 9-131
- Tschechien 9-164
- Tuberkulose 9-153
- Tucholsky, Kurt 8-106
- U**
- Uhl (Pfr.) 6-57
- Ukraine 9-164
- Ulfa 7-68
- Ulcius, Andreas 6-57
- Umweltprobleme 3-12 3-14 3-18 5-39
8-102
- USA 8-110 8-111 8-112
- Usa (Fluss) 8-118
- US-Armee 3-18 8-93 8-94 8-95
8-96 8-108 9-130
- V**
- Velten (geb. Lauster), Irma
7-66 8-93 8-97 8-102 8-109 9-150 9-151
9-152 9-154 9-155 9-156 9-157 9-159
9-160
- Velten (geb. Munzinger), Hiltrud
8-93 9-155
- Velten (geb. Scherer), Ottilie
5-35 9-152 9-154 9-155 9-157 9-162
- Velten, Frank 7-78 8-93 8-119
9-155
- Velten, Helge 8-93 9-154 9-155
9-159
- Velten, Klaus 7-78 9-155
- Velten, Kurt 7-66 7-78 8-93 8-94
8-97 8-101 8-109 9-150 9-151 9-152
9-154 9-155 9-156 9-157 9-159 9-160
9-162
- Velten, Ludwig 5-35 8-97 8-100
9-151 9-154 9-155 9-159
- Velten, Lutz 8-93 9-155
- Velten, Michael 7-78 9-155
- Velten, Wilfried 7-78 9-150 9-152
9-155 9-157 9-160 9-162
- Velzens 7-77
- Vercingetorix 4-28
- Verdun 7-73
- Verfolgung 8-95
- Video 3-17 7-83 9-148
- Viehwaage 9-149
- Vogelsberg 1-1 4-28 4-30 6-52
8-119 9-149
- Vöhl 8-106
- Volk, Hermann Kardinal 6-58
- Volz, Elias 7-68
- Volze 7-77
- Volze-Richard 9-150
- Vonderlehr 7-71
- Vonderlehr, Elisabeth 5-37
- W**
- Wachmann 8-98 8-109
- Wald 2-6
- Biberborn-Wäldchen 4-27
- Großes Dreiersch 7-79 8-96
- Hegling 4-26 5-35 6-56 7-66
- Kautenwald 6-52 6-55 6-56
8-116 8-117
- Kleines Dreiersch 8-96



Leustadt	4-30 6-56	Weihe (geb. Scherer, verw. Mäser), Ottilie	
Oberer Kautenwald	6-55	9-152 9-153	
Sparrenwald	4-22 4-26	Weihe, Hugo Ernst	9-153
Staatsforst Konradsdorf		Weihe, Jochen	9-156
3-18		Weimarer Republik	7-84
Stickes	3-17 4-26 5-37 6-56	Weißbrussland	9-164
9-152		Weltraum	4-21 4-23 4-24
Waldensberg	8-94 8-97	Wertheim	7-81
Walldorf	9-151 9-152 9-153	Wertheim, Guntram von	7-81
9-162		Wertheim, Ottilia von	7-81
Wallernhausen	4-26 6-57 6-58 7-67	Werwolf	8-96 8-113
7-68 7-69 9-130 9-155 9-163		Wetter (Fluss)	8-118
Wallernhäuser Weg	4-26 9-130	Wetterau	4-26 7-84 8-119
Warsberg, Markus	6-58	Wetterauer Geschichtsblätter	
Washington, George	8-110 8-111	7-84	
Wassermangel	3-12	Wickstadt	8-118
Weber, Anton	7-68	Wieseck	7-69
Weber, Friedrich H.	6-59	Wilde-Frau-Gestühl	1-3 4-29
Weber, Rudolf	7-66	Willibald von Eichstätt	2-9 2-10 7-80
Weber, Theodor	6-57	Wimpfen	7-69 7-70
Weber-Linde	3-18	Wippenbach	7-67 7-69 8-96
Weckesheim	6-48	Wittgenborn	8-94
Wegscheide	8-100 9-163	Wolf, Dieter	8-118 8-119
Wehrmacht	8-94 8-95 8-96 8-98	Wolf, Heinrich	7-84
8-100 8-107 9-131 9-132 9-159		Wolfertshausen	7-82
Weidenmühle	8-104		
Weidig, Friedrich Ludwig	8-111		
		Weihe	
		Yorktown	8-110 8-111
		Z	
		Zaminer, Hans	6-59 7-67 7-70 8-97
		8-112	
		Zeiger, Anna	6-56
		Zeigersch	7-77
		Zellersch	7-77 9-150
		Ziegenhain	7-81
		Ziegenhain, Agnes von	7-81
		Ziegenhain, Gottfried von	7-81
		Ziegenhain, Grafen von	2-6 6-55 7-81
		Ziegenhain, Johann von	7-81
		Ziegenmenger, Caspar	6-59
		Zimmer (Pfr.)	6-57
		Zindel, Emanuel	8-111
		Zum Carlshof	2-7 2-8 5-34 5-35
		6-47 6-50 7-66 8-112 9-150 9-152	
		Zwangsarbeiter	8-96 8-102 8-104
		8-109	
		Zweybrücken, Christian von	
		8-111	
		Zypern	9-131

Bisher namentlich erwähnte Einwohner von Bellmuth

A				H	
Albus, Karl	2-6	Bruneau, Louis	8-98 8-99 8-100	Haas (geb. Scherer), Emilie	
Albus, Reinhard	9-160	8-101 8-102		9-153	
Albus, Richard	7-79	C		Haas, Albert	9-153
Altvatter (geb. Heß), Emilie	8-103	Carl (geb. Ickes), Sophie	9-157	Haas, Emil	9-153
Altvatter (geb. Korell), Margot	5-35 8-105 8-106	Carl, August (I.)	7-69	Hartt, EIB (1586)	6-59
Altvatter (geb. Löffler), Waltraud	8-105	Carl, Christel	7-70	Hartt, Heintz (1586)	6-59
Altvatter, Albrecht	8-106 8-114 9-161	Carl, Friedrich	5-35 7-72 9-150	Hempel, Hans (Steinkaute)	7-82
9-163		9-157		Hempel, Joist (1586)	6-59
Altvatter, Dirk	8-105	Carl, Heinrich	5-34 6-47 6-56	Hempel, Margaretha (Steinkaute)	7-82
Altvatter, Elise	4-23 8-104 8-105	8-100		Herche (geb. Sattler), Sophie	9-156
8-106		Carl, Louis (I.)	2-8 5-34 5-35 5-36	Herche, Otto	8-95 8-104 8-106
Altvatter, Johannes	8-103	6-47 8-107 9-152		8-107 8-108 8-109 9-154 9-156	
Altvatter, Karl (*1883)	8-103	Carl, Louis (II.)	5-34 6-47 6-48 6-49	Heß (geb. Nohl), Katharina Magdalena	8-103
Altvatter, Karl (*1889)	4-23 7-79 8-100	Carl, Marie	5-34 6-47	8-103	
8-103 8-104 8-106 8-109		Carl, Minna	5-35 7-72	Heß (geb. Seum), Elisabetha	8-103
Altvatter, Lina	8-105	D		8-103	
Altvatter, Reinhold	4-23 4-25 8-103	Danné, Georg	8-112	Heß, Heinrich	8-103
8-105 8-106 8-114 9-150 9-161		Dietz (geb. Thum), Annemarie	5-40 7-70 8-115	Heß, Johann Adam	8-103
Altvatter, Reinhold (*1923)	8-106	E			
Altvatter, Willi	4-23 5-35 8-103	Emrich, Sigg	9-163	I	
8-104 8-105 8-112 8-114				Ickes (geb. Tag), Emilie	8-115 9-157
B				Ickes, Friedel	8-115
Bechtold, Cunz (1586)	6-59			Ickes, Gustav	8-109
Bechtold, Eva (1586)	6-59	F		Ickes, Hannelore	8-115
Bechtold, Johan Conrad	2-6 7-79	Feyh (geb. Hofmann), Katharina	9-163	Ickes, Margarete	8-115
Becker (geb. Lehr), Herta	6-56 6-57 7-75 7-76	9-163		Ickes, Minna	7-79
9-162		Feyh, Berta	9-163	Ickes, Thomas	7-83
Becker, Arnold	7-75 7-76 8-112	Feyh, Karl	9-163	Inderwies, Gerhard	2-8 2-9 2-10 4-29
Becker, Hans-Peter	7-75 7-76 9-163	Feyh, Konrad Karl	9-163	4-30 5-40 5-41 6-54 7-79 7-80 7-83	
Becker, Ingrid	7-76 9-163	Feyh, Otto	5-35 8-100 9-157	J	
Becker, Klaus	7-75 8-112 9-162	G		Jablonski, Jan	8-109
Bescont, Jean	8-100	Gensert (geb. Naumann), Elfriede	9-160	K	
Beudel, EIB (1586)	6-59	Goebhardt, Boln (1586)	6-59	Karth (geb. Lenz), Toni	5-37 6-56
Beudel, Enders (1586)	6-59	Graulung (geb. Carl), Marianne	5-34 5-36 5-40 6-47 8-100 9-150 9-156	Kaus (geb. Ickes), Andrea	9-163
Beudel, Heintz (1586)	6-59	Graulung, Ralf	9-163	Keil (geb. Scherer), Minna	9-154 9-155 9-157 9-161
Beutel, Erich	6-56 9-157 9-158	Graulung, Willi	9-150	Kirchhoff (geb. Carl), Anni	7-72 9-160
Beutel, Hans-Jürgen	8-114	Griesbach (geb. Schneider), Erna	5-35	Kirchhoff, Helmut	8-112
Biermann, Roswitha	7-83 9-135 9-148	Griesbach, Rudi	5-35	Klier, Johannes	2-6
Bocquet, Pierre	8-100 8-101 8-104			Knoll, Crein (1586)	6
8-105 8-106					
Brack (geb. Schäfer), Elisa	5-34 5-35 5-37 5-40 7-70 7-75				
Brack, Gerhard	7-75				



Knoll, Reul (1586) 6-59
 Kohl, Andreas 7-83
 Kohl, Kathrin 7-83
 Köhler (geb. Spiegel), Elsa 7-76
 Köhler, Gerd 7-76 8-112
 Kötter (geb. Feyh), Emma 5-37 7-72 7-73 9-163
 Kötter (geb. Lenz), Gerda 7-74 9-162 9-163
 Kötter (geb. Röder), Anna 7-73 7-74
 Kötter, Adolf 7-73 7-74 9-163
 Kötter, Emma 9-163
 Kötter, Karl 7-72 7-73 9-163
 Kötter, Walter 7-73 7-74 9-150 9-158
 Kühnel, Auguste 5-35

L

La Cher, Auguste 8-100 9-163
 Laüster, Bast (1586) 6-59
 Laüster, Crein (1586) 6-59
 Leclerc, Auguste 8-100 9-163
 Leganec, Adolphe 8-100
 Lehr, Elisabeth 5-35
 Lenz (geb. Wolf), Emilie 5-37
 Lenz, Adolf 5-37 7-79
 Lenz, Anna 5-37
 Lenz, August 3-12 3-14 5-37 9-158
 Lenz, Emma 5-35 5-37 8-115
 Lenz, Herbert 5-37 9-161

M

Meigney, Alphonse 8-100
 Moller, Crein (1586) 6-59
 Moller, Hen (1586) 6-59
 Müller, Daniela 2-8

N

Nail, Anna (1586) 6-59
 Nail, Crein (1586) 6-59
 Nail, Hainz (1586) 6-59
 Nail, Joist (1586) 6-59
 Nail, Leiß (1586) 6-59
 Nail, Theiß (1586) 6-59
 Naumann (geb. Schmidt), Frieda 9-157
 Nebesny, Ostap 8-109
 Nill, Wolfgang 4-22

O

Ornoch (Arnoch), Kasimierz 8-109

P

Paulus (geb. Scherer), Anna 9-131 9-151 9-152 9-153 9-154 9-156 9-157 9-158 9-162
 Paulus, Claudia 9-154
 Paulus, Elke 9-132 9-154 9-161 9-163
 Paulus, Willi 9-131 9-132 9-149 9-150 9-151 9-154
 Pfeiffer, Catharein (1586) 6-59
 Pfeiffer, Giela (1586) 6-59
 Pfeiffer, Hans (1586) 6-59
 Pfeiffer, Jeorg (1586) 6-59

Q

Quirigier, Yves 8-99 8-100

R

Racapé, Alexandre 8-100
 Reinelt, Elfriede 7-78 9-161
 Reinelt, Josef 7-78
 Reinelt, Jupp 7-78
 Reinelt, Regina 7-78
 Rexhausen, Horst 9-150
 Roth (Bieberberg 1741) 4-26

S

Schäfer (geb. Schneider), Berta 5-35 5-37 7-75
 Schäfer, Heinrich 5-35 7-75
 Scherer (geb. Carl), Sophie 9-152 9-153 9-156
 Scherer (geb. Eichner), Hedwig 9-153 9-156
 Scherer (geb. Eichner, Hedwig) 9-152
 Scherer (geb. Herche), Minna 9-154
 Scherer (geb. Mickel), Lina 9-154 9-157
 Scherer (geb. Schneider), Lina 9-153
 Scherer, Albert 9-152 9-153 9-156
 Scherer, August 9-152 9-153 9-154 9-157
 Scherer, Dieter 9-150 9-154 9-156
 Scherer, Emilie 9-152
 Scherer, Frieda 9-153 9-156
 Scherer, Gertrud 9-152 9-153 9-156 9-157
 Scherer, Heinrich (*1888) 9-152
 Scherer, Heinrich (*1902) 9-154 9-157 9-159
 Scherer, Johann Heinrich 9-152 9-154 9-156
 Scherer, Karl (*1878) 9-152
 Scherer, Karl (*1907) 9-132 9-153 9-156 9-157 9-162
 Scherer, Karl Heinrich 9-152
 Scherer, Liesel 9-153 9-156

Scherer, Louis (*1873) 9-131 9-132 9-151 9-152 9-153 9-154 9-156 9-162 9-163
 Scherer, Louis (*1914) 9-154 9-155 9-158
 Scherer, Marie 9-153 9-154 9-156 9-157 9-162
 Scherer, Otto 9-153 9-154 9-156
 Scherer, Renate 9-154
 Scherer, (geb. Carl), Sophie 9-154
 Schiemann (geb. Carl), Elise 9-151
 Schiemann (geb. Jost), Margarete 7-75
 Schiemann, Helmut 6-56 8-112 9-158
 Schiemann, Johann 3-12 7-79 8-109 9-159
 Schiemann, Monika 7-75 9-154 9-162 9-163
 Schiemann, Reinhard 6-56 9-151 9-162
 Schindler, Josef 8-109
 Schindler, Maria 8-109
 Schmidt (geb. Feyh), Erika 9-158
 Schmidt (geb. Scherer), Berta 9-151 9-152 9-153 9-156 9-162
 Schmidt, Anna Margaretha 8-110
 Schmidt, Anna Maria 8-110
 Schmidt, Johann Adam 8-110 8-111
 Schmidt, Johann Conrad 8-110 8-111
 Schmidt, Johann Jacob 8-110
 Schmidt, Johann Peter 8-110
 Schmidt, Karlheinz 1-3 2-5 5-40
 Schmidt, Maria Magdalena 8-110
 Schneider (geb. Sauer), Karoline 9-153
 Schneider (geb. Schuchmann), Berta 5-35 5-37 7-75
 Schneider, Fritz 5-35
 Schneider, Heinrich 8-98 8-100
 Schneider, Karl 9-153
 Schneider, Martha 6-56
 Schneider, Otto 8-109
 Schneider, Richard 8-112 9-150
 Schneider, Wilfried 5-41 8-115
 Schneider, Wolfgang 9-163
 Schuchmann (geb. Ickes), Gertrud 9-157
 Seum (geb. Schmidt), Emilie 8-100
 Spialyha (Saulyha), Peter 8-109
 Staub, Corinna 6-56 9-151
 Steiffner, Catharein (1586) 6-59
 Steiffner, Cuntz (1586) 6-59
 Steinke (geb. Paulus), Traute 9-131 9-132 9-149 9-151 9-152 9-154 9-156 9-158 9-162 9-163
 Stock, Crein (1586) 6-59
 Stock, Curth (1586) 6-59-59



T	Thum, Werner	1-1 3-12 3-18 4-22 4-26 4-29 5-38 5-39 5-40 6-47 6-52 7-73 8-98 8-106 8-110 8-113 8-116 9-131 9-132 9-133 9-148 9-150 9-161	8-97 8-101 8-109 9-150 9-151 9-152 9-154 9-155 9-156 9-157 9-159 9-160 9-162
	Thum (geb. Gasser), Ursula	4-22 5-41 8-101 9-149 9-152	
	Thum (geb. Rausch), Emma	8-98 8-115	Velten, Ludwig
	Thum (geb. Seum), Lina	3-17 4-22 5-39 7-73 8-94 8-95 8-100 8-102 8-109 8-113 9-165	5-35 8-95 8-97 8-100 9-151 9-154 9-155 9-159
	Thum (geb. Steinke), Gertrud	6-58	Velten, Lutz
	Thum, Alfred	3-13 8-98 8-115	8-93 9-155
	Thum, Erhard	1-1 3-12 4-25 4-27 5-38 5-39 5-40 8-98 8-106 9-132 9-148 9-149 9-150 9-160 9-163	Velten, Michael
	Thum, Heinrich (I.)	6-52 8-98 8-100 8-102	7-78 9-155
	Thum, Heinrich (II.)	1-1 3-12 3-14 3-15 4-29 5-38 6-58 7-74 7-78 7-79 8-100 8-102 8-112 9-149	Velten, Wilfried
	Thum, Hilde	7-70 9-162	7-78 9-150 9-152 9-155 9-157 9-160 9-162
	Thum, Klara	4-23	Vonderlehr, Elisabeth
			5-37
	V		
	Velten (geb. Lauster), Irma	8-93 8-97 8-102 8-109 9-150 9-151 9-152 9-155 9-156 9-157 9-159 9-160 9-162	W
	Velten (geb. Munzinger), Hiltrud	8-93 9-155	Weihe (geb. Scherer, verw. Mäser), Ottilie
	Velten (geb. Scherer), Ottilie	5-35 9-152 9-154 9-155 9-157 9-162	9-152 9-153
	Velten (geb. Lauster), Irma	9-154	Z
	Velten, Frank	7-78 8-93 8-119 9-155	Zeiger, Anna
	Velten, Helge	8-93 9-154 9-155 9-159	6-56 ***
	Velten, Klaus	7-78 9-155	
	Velten, Kurt	7-78 8-93 8-94 8-95	